

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 117.

Mittwoch den 27. April.

1853.

### Bekanntmachung.

Eine kleine Orgel mit sieben klingenden Stimmen und selbstständigem Pedal, welche zeither in der hiesigen Freischule gestanden hat, bei Veränderung des Lokals aber in das neue Schulhaus nicht hat versetzt werden können, und welche für eine Schule oder kleine Kirche brauchbar ist, soll verkauft werden.

Kauflustige haben sich bei unserer Rathsstube zu melden.

Leipzig, den 26. April 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
R o h.

### Das unselige Tischrücken.

Es wird uns wahrhaftig sauer, die Feder in einer Angelegenheit zu ergreifen, über welche wir lieber jeden bisher geschriebenen und gedruckten Buchstaben von Grund aus vertilgen möchten, um unsere Zeit vor dem unaussbleiblichen Gespött der Schulbuben kommenden Jahre zu retten. Es hätte schon lange Noth gethan, daß ein Naturforscher sich der verirren Zeitgenossen erbarmt und die Erwachsenen belehrt hätte, daß das allgemeine Kinderspiel auf eben so einfachen mechanischen Gesetzen beruhe, als der beliebte Brumm-Kreisel unserer Jugend; allein es gehörte ein kühner Entschluß dazu, die nackte Hand einem Bienenschwarm preiszugeben, ein noch kühnerer aber dazu, mit so manchem ungerufenen vor-eiltigen Schwärmer, welcher mit unverdauten Phrasen von Magnetismus und Diamagnetismus sich die Lorbeeren des öffentlichen Lehrers erringen wollte, in die Schranken zu treten. Wir sind darum still geblieben, als Anfangs namhafte Männer es für Schuldigkeit hielten, durch Bürgschaft ihrer Namen öffentlich die Richtigkeit des Factums der Tischrückenerei festzustellen; wir haben nicht gemücket, so lange „das Volk“ sich in unschuldigen Vermuthungen belustigte; wir haben gelächelt, wenn sich selbst einige von Laienhand abgeschriebene Lehrsätze aus Lehrbüchern der Physik in öffentlichen Blättern herumtummelten; ja, wir haben selbst unsern Gram still hinuntergeschluckt, wenn Aerzte ihre Collegienhefte der Physik und Physiologie über dem magnetischen Schwindel der aurea praxis vergessen hatten und sich an der allgemeinen Raserei, die alten ehrlichen Naturgesetze verrückt zu machen, betheiligten. Das Alles hat uns nicht gerührt. Daß aber, horribile dictu, sogar ein Naturforscher, ein Mann, der den Namen unserer heiligen Wissenschaft als Aushängeschild auf der Seiten trägt, so tief fallen konnte und seine Verblendung sogar öffentlich bekannte, daß ein Naturforscher so vollkommen unwissenschaftliche, der Physik und Physiologie Hohn sprechende Experimente anstellen konnte, das hat uns einen Schrei des Entsetzens, ein unendlich schmerzliches „*καὶ οὐκ ἔσθ' ἔτι*“ entpfecht. Das hat uns bestimmt, unser Schweigen zu brechen, um uns feierlichst vor dem furchtbaren Verdacht zu wahren, als beschönigten wir stillschweigend die unverzeihliche Entstellung physikalischer Gesetze, als wunderten auch wir uns, daß ein Tisch auf einem Masfuß leichter sich dreht, als auf einem hölzernen, als entsetzten wir uns nicht über einen Vergleich eines sich drehenden Tisches mit einem Rees'schen Rad. Wir wollen ganz kurz und nüchtern unsere Ansicht von dem simplen Hergang des Tischrückens geben; wir drängen sie Keinem auf, hoffen auch durchaus nicht auf großen Erfolg, denn: „es rast der See, er will sein Opfer haben!“ Die Menge will schlechterdings eine neue mystische Kraft, will Ob, oder zum wenigsten doch Magnetismus; daher hat sie auch bisher schon die einmal oder zweimal bereits schlichtern aufgetauchte mechanische Ansicht unwillig von sich gestoßen. Das

Drehen des Tisches, und wenn er wie ein Kreisel läuft, ist ein rein mechanischer Act, der Anstoß dazu eine einfache, längst bekannte physiologische Erscheinung. Wenn wir irgend eines unserer Glieder lange Zeit in einer bestimmten, gezwungenen Lage durch Muskelanstrengung unverrückt erhalten, so tritt eine vollständige Ermüdung der betreffenden Muskeln ein, die sich durch eine Menge der bekanntesten Erscheinungen, z. B. des Zitterns bei längerer waagerechter Haltung des Armes zu erkennen giebt. Daß eine solche Ermüdung Veranlassung zu unwillkürlichen Bewegungen werden kann, ist täglich zu beobachten. Der Wille verliert seine vollkommene Herrschaft über Glieder, welche in diesen Ermüdungszustand versetzt sind; bringen wir dann durch dieselben eine unwillkürliche Bewegung hervor, so werden wir uns dieser Bewegung nicht, als durch uns selbst hervorgerufen, bewusst, und darum schwört Jeder, der an einem Tische beim Drehen sitzt, er habe nicht gestoßen. Fühlen die Betheiligten, daß der Tisch unter ihren Händen anfängt zu schwanken, so betrachten sie natürlich die Schwankungen des Tisches als das Primäre und die nun auch zum Bewußtsein kommenden Schwankungen der Arme als das Secundäre, während doch bei Einem oder einer Anzahl von ihnen entschieden der Causalnexus ein umgekehrter ist. Ich fühlte auf das Allerdeutlichste in den Händen meiner etwas anämischen (an Blutmangel leidenden) Nachbarin das Zittern und unmittelbar darauf begann die Tischplatte Schwankungen, deren Richtung bewies, daß sie von meiner Nachbarin ausgingen, während dieser selbst ihr primäres Zittern entgangen war. Je leiser die Hände aufgelegt werden, desto leichter tritt der fragliche Zustand ein; denn zittert unsere frei gehaltene Hand, so hört das Zittern auf, sobald wir sie fest an etwas andrücken. Meine anämische aber „sanguinische“ Nachbarin schwur, daß sie bereits sehr oft das Experiment mitgemacht habe, daß der Tisch jedesmal auf sie zugelaufen komme, daß er anfangs zu laufen, sobald sie sich eine Zeit lang in eine „Kette“ bei der er vorher ruhig geblieben, einsetze; sie nannte mir auch mehrere besonders „magnetische“ Personen, und bei allen ließ sich mit Bestimmtheit sagen, daß sie, ohne zu zittern, ihren Arm nicht 30 Sekunden ausgestreckt halten konnten. Wenn in Bremen vier kräftige Matrosen den Tisch mit Leichtigkeit zum Drehen brachten, so ist dies bei habituellen Trinkern wahrlich eher ein Beweis für als gegen mich. Wenn das Experiment bei Kindern sehr leicht geht, so ist dies eben so leicht begreiflich, und war mit Bestimmtheit vorauszusagen. Nun wird man mir mit der Kette, mit der Schwere des Tisches, mit dem Stehenbleiben beim Deffnen der Kette u. s. w. Einwendungen machen. Die Nothwendigkeit der Kette in der a priori construirten Form mit den lächerlichen, aus lächerlichen Vorurtheilen gegebenen Cautelen ist ein Unwahrheit. Man setze sich an einen Tisch, lege die Hände leise aber unverrückt darauf, und ohne mit den Nachbarhänden sich zu berühren, man lasse die Kleider ungestört sich berühren, und warte mit Geduld

\*) Auch Du ein Kind.

die nöthige Zeit, so wird der Tisch ganz gemüthlich anfangen, sich zu drehen. Das ist ein Experiment, welches gewiß stark an der magnetischen Erklärung rüttelt; es wird aber nur gelingen, wenn man die Hände eben so ruhig, wie bei geschlossener Kette hält, also eine eben so continuirliche, gleichmäßige Anstrengung bestimmter Muskeln stattfinden läßt. Die Kleider dürfen sich nicht berühren, sagt man; ich habe gesehen, daß der Tisch wie toll läuft, wenn auch die Kleider sich berühren. Beim Nachlaufen ist dies ohnedem nicht zu vermeiden. Ich glaube aber gern, daß es besser geht, wenn sich beim vorbereitenden Stillstehen die Kleider nicht berühren; denn dann muß man, um es zu vermeiden, weiter zurücktreten, und so die Arme in eine weit schneller ermüdende Lage bringen; diese Lage führt zugleich weit günstigere Hebelverhältnisse für den Angriff der Kraft herbei. Daß der Tisch stehen bleibt, sobald die Kette unterbrochen wird, ist ebenfalls so natürlich, wie nur etwas sein kann; daß ein Rad, welches um eine bestimmte Achse läuft, noch ein Stück sich fort dreht, wenn auch von vier Menschen, welche es drehen, einer austritt, ist wohl erklärlich, aber nicht weniger erklärlich ist es, daß ein Tisch nicht fortlaufen kann, sobald die Gleichförmigkeit der unbewußten Anstrengungen sämmtlicher Dreher, die durch seine Anfangsbewegungen erst hervorgerufen sind, welche aber sein gleichmäßiges Fortdrehen herbeiführen, im Geringsten gestört wird. Man behauptet ferner, das Berühren der Kette durch eine fremde Person störe den Erfolg; dies mag unter Umständen sehr wohl der Fall sein, sowohl wenn der Tisch noch nicht geht, als wenn er geht, oft ist es aber auch nicht der Fall, so bei unseren Versuchen, wo einmal der Tisch bald darauf, nachdem eine außer der Kette befindliche Person die Handgelenke einer darin befindlichen eine Zeit lang umfaßt hätte, seinen Tanz begann, und ein anderes Mal in diesen Manövern sich durch dieselbe Procedur durchaus nicht stören ließ. Drückt eine fremde Person der Richtung des Tisches entgegen auf die Hand eines Theilnehmers, so bleibt er natürlich stehen. Gar keine Gründe gegen die hier mitgetheilte Theorie des Anstoßes zum Tischdrehen sind: daß meine fragliche Kraft zu gering sei, Tische von 60—80 Pfund in Bewegung zu setzen, noch weniger die eigenthümlichen Gefühle in Armen und Händen, die Ohnmachten, die Uebelleiten, der Schwindel, daß, wenn der Tisch sich beim Drehen auf eine Seite neige, eine beträchtliche Kraft dazu gehöre, ihn niederzudrücken, daß die Drehung nach Norden gerichtet sei u. s. w. Was den letzten Punct betrifft, so ist hinreichend constatirt, daß er nicht immer nach Norden läuft (bei uns lief er nach Osten), oder daß, wenn er sich um sich selbst drehend einen Kreis beschreibt, natürlich einmal die Tangente nach Norden gerichtet ist. Was Schwindel und Ohnmachten betrifft, so ist daran der Tisch und das Experiment unschuldiger als der thörichte Aberglaube, mit dem sich die Mehrzahl hinsetzt, welcher die Mehrzahl, besonders natürlich die hysterischen Frauen in eine Aufregung versetzt, bei welcher in Verbindung mit der nothwendigen körperlichen Anstrengung eine Ohnmacht wahrlich nicht Wunder nehmen kann. Die Gefühle in den Armen beim Geschlossenhalten der Kette sind für jeden Unbefangenen genau dieselben, die sich einstellen, wenn er sich solo in der gezwungenen Position eine Stunde lang an den Tisch setzt. Eine Dame versicherte mir, das Experiment mache sie elend, ich habe aber dieselbe Dame, nachdem sie über die mechanische Begründung des Phänomens beruhigt war, mit dem köstlichsten Appetit speisen sehen. Was nun den gewichtigen Einwand der enormen Kraft, die zur Tischbewegung gehöre, betrifft, so war es bei mir gerade dieser Punct, welcher, sobald ich das Experiment einmal versucht hatte, meine Ueberzeugung von der mechanischen Ursache des Drehens eisenfest machte. Die meisten schätzen die Kraft, die sie zur Tischbewegung für erforderlich halten, nach der Kraft, die sie zum Heben oder Tragen des fraglichen Tisches brauchen würden; das ist aber ein ganz falscher Maßstab. Es kommt, um die Bewegung in Gang zu setzen, zunächst nur auf die geringe Kraft an, welche den Tisch etwas aus seiner Gleichgewichtslage entfernt; daß das Weiterdrehen ein Minimum von Kraft erfordert, wird mir wohl Niemand bestreiten. Wenn ein Böttcher ein centnerschweres Faß, welches auf seinem Boden ruht, einmal schief gestellt hat, so rollt er es ohne Anstrengung fort. Nun stelle man sich einmal an einen dreibeinigen Tisch und versuche die Kraft, die dazu gehört, ihn zu „kippen.“ Sucht man ihn nach der Seite zu kippen, wo er durch ein Bein unterstützt ist, so wird man viel Kraft brauchen, sucht man ihn aber nach der Seite zu kippen, wo der freie Raum zwischen zwei Beinen ist, so wird man lächeln über die verhältnißmäßig geringe Kraft, die besonders gering ist, wenn man einen Zug nach sich zu mit dem Druck auf die Platte verbindet. Dasselbe gilt natürlich mutatis mutandis für einen vierbeinigen

Tisch; ein solcher ist etwas schwerer zu kippen, beginnt aber auch seine Bewegung meist ohne Reibung mit einfacher Verschiebung. Bei den meisten Experimenten, so auch bei uns, mit dreibeinigen Tischen neigt sich der Tisch erst auf eine Seite, ehe er zu drehen anfängt; allmählich wird er sich so neigen, daß er nur ein Bein hebt (ein vierbeiniger nur zwei), er wird sich nie auf ein Bein erheben, während alle andern in die Luft kommen. Hat er sich einmal etwas erhoben, so befördern nicht nur die auf der geneigten Seite, sondern auch die auf der erhobenen befindlichen Personen seine weitere Neigung, eben so unwillkürlich und unbewußt, als sie den Anstoß gegeben haben, wie sich für Sachverständige aus den Hebelverhältnissen vollständig nachweisen läßt. Hat der Tisch sich so schief gestellt, so gehört für die auf der gehobenen Seite befindliche Person eine gewisse Kraft dazu, ihn niederzudrücken, und das war ein Umstand, der in unserer Gesellschaft sogar einen Sachverständigen beinahe irre gemacht hätte. Eine einfache Betrachtung und ein einfaches Experiment lehren unwiderleglich, daß diese Kraft genau dieselbe ist, welche zum Niederdrücken erforderlich ist, wenn der Tisch ohne Kette durch eine Person schief gestellt wird und wenn diese Person dann, ohne aufzudrücken, nur dadurch, daß sie den Tisch eben nicht losläßt, denselben in der geneigten Lage erhält. Auch hier empfehlen wir den Probirenden eine geneigte Berücksichtigung der elementarsten Hebelgesetze. Das Drehen des Tisches, mag er nun sich von einem Bein auf das andere wälzen, oder sich bloß verschieben, erfordert eine so geringe Kraft, daß sie ohne jeden Zwang in der unbewußten Kraftäußerung der ermüdeten Arme zu suchen ist, daß sie sogar für Kinder gering ist. Daß er sich immer schneller dreht, ist eben so ganz natürlich; so wie die darum laufenden Personen einmal plötzlich alle stillstehen, ohne die Kette zu öffnen, steht aber auch der Tisch. Doch genug, Jeder mag sich selbst Alles andere, was ihm je noch zweifelhaft dünkt, erklären, er wird nirgends nöthig haben, zu andern als zu mechanischen Gesetzen seine Zuflucht zu nehmen; es wird ihm eben so klar sein, warum der Tisch sich nach links dreht, wenn man die rechte Hand auf die linke des Nachbarn legt und umgekehrt, als sich ihm die mystischen Nebel der andern bis jetzt räthselhaften Umstände lösen werden. Das ist unsere feste Ueberzeugung, die sich, wie wir uns einbilden, auf bessere wissenschaftliche Gründe stützt, und weniger logische Böcke enthält als so manche der voreiligen Fasseten, mit denen die Ohren des armen Laien bis jetzt überschwemmt worden sind. Es wird schwer halten, uns von dieser Ueberzeugung abzubringen, wir fordern Beweise im wahren Sinne des Wortes, wissenschaftlich und logisch feststehende Beweise, ehe wir glauben, daß Magnetismus und Electricität verrückt geworden sind. Mit Mystikern aber und mit Puschern, denen Ob und Magnetismus besser in ihre närrischen Fiktionen und Spielereien mit der Natur paßt als Schwerkraft und Hebel, rechten wir nicht, über diesen dünken wir uns erhaben zu stehen. Ein Sachverständiger im Auftrage vieler Fachgenossen.

#### Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds

wird heute der „Prophet“ gegeben. Ist die Wahl dieser Oper für einen wohlthätigen Zweck schon an und für sich eine glückliche zu nennen, so wird die Anziehungskraft derselben noch dadurch um ein Bedeutendes erhöht, daß Fräulein Engst vom k. k. Kärnthnertheater in Wien, welche sich zufällig in unsern Mauern aufhält, mit anerkennender Bereitwilligkeit bei der heutigen Aufführung des Propheten die Rolle der „Fides“ unentgeltlich übernommen hat. Fräulein Engst, welche wir bisher in Privatcirkeln hörten, ist im Besitze einer Altstimme, wie sie gegenwärtig keine andere deutsche Sängerin besitzt. An Schönheit und Umfang, der, vom tiefen dreigestrichnen F bis zum zweigestrichnen C, beinahe drei Octaven einschließt, übertrifft sie alles bisher in dieser Richtung Gehörte; dabei sind alle Töne mit einer wahrhaft seltenen Sorgfalt ausgebildet und so leicht ansprechend, daß ihr der melodische Theil unserer modernen Opernmusik mit einer bewundernswerthen Leichtigkeit gelingt. — Wir bezweifeln nicht, daß sich die Vorstellung des Propheten zum Besten des gedachten Fonds eines recht zahlreichen Besuches von Seiten des Publicums zu erfreuen haben wird; ja, das Publicum — wir sprechen es aus — ist moralisch verpflichtet zu einem Fond beizusteuern, welcher allen denen, die es sich zur Lebensaufgabe gemacht haben, denselben Publicum auf die angenehmste, bildendste und sittlichste Weise die letzten Stunden jedes sinkenden Tages zu verschönern und zu ver-

edeln, die tröstende Hoffnung giebt, in den letzten Stunden ihres eignen sinkenden Lebenstages vor Mangel und Elend geschützt zu sein. Leider slicht die Nachwelt den Mimen keine Kränze, und nur so lang er jung ist, ist er eine begehrte Waare. Was Wunder, daß Alles, was den Brethern, die die Welt bedeuten, angehört, in Ermangelung tröstender Aussicht auf die Zukunft nach irdischem Gute jagt, und mit dem Augenblicke geizt. Durch die Aussicht auf ein sorgenloses Alter angezogen, zählt unsere Bühne von jeher einen Verein braver und tüchtiger Künstler. Keinem andern Bühneninstitut Deutschlands ist ein so großer und weitumfassender Wirkungskreis anvertraut, aber auch von keinem andern wird es in diesem Grade verlangt diesen Wirkungskreis auszufüllen, und ihm gerecht zu werden. Dieses zu ermöglichen müssen Direction und Mitglieder die vorhandenen Kräfte auf das Höchste anspannen. Die Hoftheater Deutschlands rekrutiren sich daher gern aus den Mitgliedern unsers Stadttheaters, weil sie wissen, daß denen die Bequemlichkeit und Gemächlichkeit eines Hoftheaterlebens eine unbekanntere Sache ist. Wir schließen unsere Bevortwortung für den Besuch dieses wohlthätigen Zweckes in der festen Ueberzeugung, daß sich das Publikum an der heutigen Vorstellung des Propheten durch einen recht zahlreichen Besuch theiligen wird.

**Die Sehenswürdigkeiten der Ostermesse.**

Zur Vervollständigung unserer Messschau erwähnen wir noch, daß auch Herr Johann Wilhelm Schumann in der

dritten Bude auf dem Rosplage plastische Kosmoramen ausgestellt, ja! dieser die erste Idee dazu gehabt hat. Man erblickt bis auf den gemalten Hintergrund Alles in Relief und perspektivisch aufgestellt. Die Häuser sind in Holz ausgeführt, Baumschlag u. s. w. in Moos, und das Ganze gewährt einen recht freundlichen Anblick. Von den zwölf plastischen Kosmoramen heben wir vorzüglich die Schweizer und Rheingegenden, eine polnische Dorfschmiede im Winter und die Göltschehalbrücke hervor, da sie nicht nur, als allgemein interessant, recht glücklich gewählt, sondern auch mit besonderem Fleiße ausgeführt sind. Uebrigens scheint diese Art von Kosmoramen für Winterlandschaften sich am Besten zu eignen, da das Moos bald gelb wird, daher angemäht werden muß und dadurch leicht, zumal durch Vergrößerungsgläser besehen, das Freie des nachzuahmenden Baumschlages verliert. Mehrere optische Panoramen, darunter Schlachten, große Städte, den Industriepalast in London und das neue Rathhaus bekommt man hier ebenfalls zu sehen, ja! von Zeit zu Zeit unterhält, wie wir hören, sogar auch noch ein junger Mann durch recht hübsche Zauberkünste. Herr Knie hat sich jetzt mit den Arabern aus der Wüste Sahara unter Direction des Mr. Mustafa ben Mohamed verbunden, deren großartige Leistungen in den sogenannten Beduinenkünsten längst bekannt sind und daher gewiß ein zahlreicheres Publicum als bisher in Knie's türkisches Zelt herbeilocken werden. Größeren Effect würden freilich die Künste machen, wenn die Araber dieselben im nun leeren Knie'schen Circus producirten, den sie gewiß leicht dazu hätten acquiriren können.

**Leipziger Börse am 26. April.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	108 1/2	Magdebg.-Leipziger.	—	330 1/2
Berlin-Anhalt. La. A.	132 3/4	131 3/4	Sächs.-Baiersche	91 3/4	91 3/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	103	102 3/4
Berlin-Stettiner	158	157	Thüringische	108 1/4	107 3/4
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	93 3/8	93 3/8
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93 3/8	93 3/8
Leipzig-Dresdner	210	209 1/4	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A.	170 1/2	170
Löbau-Zittauer	35	34 1/2	do. La. B.	—	155 1/2

**Leipziger Producten-Börse, am 26. April.**

Getreide. Weizen unverändert, 90 & 59  $\frac{1}{2}$  Br., 85—86 & 51—53  $\frac{1}{2}$  zu haben. Roggen von auswärt's höher und fester ist auch hier etwas angenehmer, 50—51  $\frac{1}{2}$  bezahlt und zu haben. Gerste 32—33  $\frac{1}{2}$ .  
 Rüböl unverändert, loco 10  $\frac{1}{2}$ , auf Lieferung Spätsommer und Herbst 10 1/2  $\frac{1}{2}$  bezahlt.  
 Delisaaten ohne Angebot.  
 Spiritus, gesucht, doch wegen zu hoher Forderung der wenigen Eigner in erster Hand wenig gemacht. Während ein Pöfchen mit 29 1/2  $\frac{1}{2}$  bezahlt wurde, ist heute die allgemeine Forderung 30  $\frac{1}{2}$ . Lieferung ohne Abgeber.

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 17. bis mit 23. April 1853.

Für 9,450 Personen	8,809 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$ — 2
Güter, excl. Post- und Salzfracht und des Antheils aus dem Verkehr mit anderen Bahnen	9,618 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ — 2
<b>Summa</b>	<b>18,428 <math>\frac{1}{2}</math> 17 <math>\frac{1}{2}</math> — 2</b>

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat März 1853.

Für 32,807 Personen	24,547 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ ,
206,092 $\frac{1}{2}$ Fracht u. Eilgut	28,281 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ — 2
<b>Summa</b>	<b>52,829 <math>\frac{1}{2}</math> 4 <math>\frac{1}{2}</math> 5 <math>\frac{1}{2}</math>,</b>

(excl. der noch nicht festgestellten Einnahmen aus dem Verkehr mit andern Bahnen.)

**Tageskalender.**

**Theater.** (Abonnement suspendu.)  
 Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds  
 Gastvorstellung des Fräul. Engst, K. K. Hof- und Kammer-  
 sängerin aus Wien.

**Der Prophet.**

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des  
 Eugen Scribe deutsch bearbeitet von Louis Kellstab.  
 Musik von Giacomo Meyerbeer.

**Personen:**

Johann von Leyden	Herr Widemann.
Fides, dessen Mutter,	Fräul. Mayer.
Bertha, dessen Braut,	Herr Schneider.
Jonas,	Herr Brassin.
Mathisen, } Wiedertäufer,	Herr Behr.
Zacharias,	Herr Stürmer.
Graf Oberthal	Herr Reichardt.
Ein Kriegshauptmann	Fräul. Dienelt.
Erste } Verkäuferin	Fräul. Kallburg.
Zweite } Bäuerin	Fräul. Grondona.
Erster } Bürger	Frau Müller.
Zweiter } Bauer	Herr Zellmann.
Erster } Bauer	Herr Buchmann.
Zweiter } Bauer	Herr Herboldt.
	Herr Gramer.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk v. Münster. Kaiserl. Heerführer u. Soldaten.  
 Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielt in Holland. Die übrigen in und bei Münster. Zeit 1534.

\*\*\* Fides - Fräul. Engst.  
 Im dritten Act: Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de Ballet.

Redowa, getanz't von Fräul. Roth und Herrn Balletmstr. Granzow.  
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
- Lit. Museum (Leitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

**C. Sonntag**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Mahnt's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

**Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums**, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

**Buchdruckerei des L. Dorfangeigers**, Boldmars Hof, neben d. Post.

**Correctur-Bureau** geleitet von Dr. F. Fliessbach, Blumengasse Nr. 7. für Leipzig. Expedition: Poststraße Nr. 8.

**Atelier für Daguerreotypie und Photographie** von C. Schaufuß, Poststraße Nr. 15, im Garten.

**Orig.-Delgemälde** alter und neuerer Meister bei Fr. Voigt, Neumarkt Nr. 24.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Schwimmbassin, Dampf-, Wannen- u. Fichtennadel-Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindler's** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**C. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neutirchhof Nr. 32. Decatirt u. preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

**K. Heike**, **Erzgeb. Stickereien** **Grimm. Str. 2.** **& Spitzen-Manufactur**, **Grimm. Str. 2.** {Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher} K. Heike. zu wirklichen Fabrikpreisen.

**Haupt-Kleidermagazin** von Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

**Künstliche Zähne**, Atelier Petersstraße Nr. 19. Müller, Arzt.

**Metallbuchstaben** im Preise von 2<sup>1/2</sup> bis 3<sup>1/2</sup> pr. Stk., Carteluhren bronziert in diversen Mustern von 5<sup>1/2</sup>—6<sup>1/2</sup> pr. Stk. bei **Carl A. Albrecht**, Europ. Börsenhalle, Katharinenstr. Nr. 6.

**Spielfarten-Fabrik** von C. Voigt, Reichel's Garten, alter Hof.

**Agentur-Bureau** für Waaren-, Geschäfts- und Grundstücksverkäufe, Verpachtungen, Local-Vermietungen ic. von **Carl Schubert**, bisher Burgstraße, jetzt Reichel'sche Straße Nr. 13.

**Die Camera obscura** vor dem Petersthore ist täglich von 9—5 Uhr geöffnet.

## Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein goldner Ring mit Haaren, unter einem Glasplättchen, welchen eine hiesige Taschendiebin am 19. d. Monats auf dem Wege von der Eisenbahnstation Luppe-Dahlen nach Hubertusburg gefunden haben will.

Wir fordern Denjenigen, welchem dieser Ring abhanden gekommen sein dürfte, hierdurch auf, darüber baldigst uns Anzeige zu machen.

Sollte sich binnen 6 Wochen Niemand dazu gemeldet haben so wird über denselben den Rechten gemäß verfügt werden.

Leipzig, den 22. April 1853.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Rothe.

Hungar.

## Bekanntmachung.

Auf

den 6. Mai c. von Vormittags 9 Uhr ab beabsichtige ich meine Gutsbesitzung, welche in 113 Morgen Feld und 2<sup>1/2</sup> Acker Wiese, in Schleudiger Aue, besteht, im Gasthose zu Freiroda an den Bestbietenden zu verkaufen.

Freiroda, den 24. April 1853.

Strang.

## Im Fortbildungs-Institute

beginnt für confirmirte junge Mädchen vom 1. Mai an ein neuer Cursus wissenschaftlicher Vorträge, so wie der englischen und französischen Sprache

Lurgenstein's Garten Nr. 9, 1. Etage.

## Französischer Unterricht.

An einem Cursus von Ahn (d. 11.) können noch einige Anfänger, die gut lesen, Theil nehmen. Wöchentlich 2 Stunden und zwar Montags von 2—3 und Donnerstag von 2—3 Uhr.

Das Nähere zu erfragen bei

Burgstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Fräul. Finl.

Gründlicher Unterricht im Schneidern wird ertheilt Reichel's Garten, Vordergebäude, Haupteingang links 3 Treppen.

So eben erschienen bei Bote & Bock in Berlin (C. F. Leede in Leipzig):

## Spanische Nationaltänze,

getanzt von

Sennora Pepita de Oliva.

1) Madrileña. 2) El Jaléo de Xerez. 3) El Ole à 5 Ngr.

Danse, K., Op. 35,

## Tischrückengalopp

f. Pfte. 10 Ngr.

## Einladung

### zur ersten Generalversammlung der Actionnaire des Dresden-Tharandter Eisenbahnunternehmens.

Die Actionnaire des Dresden-Tharandter Eisenbahnunternehmens werden hierdurch in Gemäßheit §. 16 der Zeichnungsbestimmungen zur ersten constituirenden Generalversammlung, welche hier selbst

Wittwoch den 1. Mai dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Locale des hiesigen kaufmännischen Vereins (Schreibergasse Nr. 1a, im 2. Stock) stattfinden soll, mit dem Bemerkten eingeladen, daß mit der Nachmittags punct 4 Uhr erfolgenden Eröffnung der Versammlung ein weiterer Zutritt in dieselbe nicht gestattet ist.

Bei der Anmeldung selbst haben sich die Actionnaire durch Vorzeigung ihrer Interimsactien zu legitimiren und die darnach auszufertigenden Stimmzettel in Empfang zu nehmen.

Gegenstände der Tagesordnung:

1) Constituirung der Gesellschaft.

2) Wahl von 8 Ausschußmitgliedern nach §. 19 der Zeichnungsbestimmungen.

Dresden, den 23. April 1853.

Der Comité für das Dresden-Tharandter Eisenbahnunternehmen.

Albert Schrenel, Vorsitzender.

Julius Winter, Schriftführer.

# Dampfschiffs-Expeditions- u. Speditions-Comptoir in Lübeck.

## Von Lübeck

expediren wir jede **Mittwoch** Nachmittags 4 Uhr  
das **K. Dänische Post-Dampfschiff** nach **Kopenhagen** und **Bornholm**;  
außerdem gehen Dampfschiffe, womit wir Güter befördern,  
jeden **Montag** und **Freitag** nach **Kopenhagen** und **Malmöe**,  
jeden **Montag** nach **Gotenburg**,  
jeden **Dienstag** nach **St. Petersburg**,  
jeden **Donnerstag** nach **Stockholm**,  
jeden **zweiten Sonnabend** nach **Niga**.

Lübeck, den 12. April 1853.

Charles Pettit & Co.

Im Verlage der **Amelang'schen** Sort.-Buchh. (**H. Gaertner**)  
in Berlin erschien soeben und ist bei **Friedrich Fleischer** vor-  
rätlich:

## Wredow's Gartenfreund

oder vollständiger, auf Theorie und Erfahrung gegründeter  
Unterricht über die Behandlung des Bodens und Erziehung  
der Gewächse im Küchen-, Obst- und Blumengarten, in  
Verbindung mit dem Zimmer- und Fenstergarten, nebst  
einem Anhang über den Hopfenbau.

**Achte Auflage.**

verbessert und vermehrt und mit einer Anweisung zur Behandlung  
der Pflanzen in Gewächshäusern versehen

von  
**Carl Selm,**

Prediger, Mitglied des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in  
Berlin und Abgeordneter dieses Vereins zum Vortrags-Amt der Gärtner-  
Lehr-Anstalt in Schönberg und Potsdam.

1853. 48 Bogen gr. 8. Mit Titel-Kupfer. Sauber geh. 2 Thlr.

Wie sehr die Liebe zur Pflanzen- und Blumenwelt, und mit  
ihr auch die Liebe zum Gartenbau, in den letzten Jahren zuge-  
nommen hat, davon giebt die nothwendig gewordene **achte Auf-  
lage** dieses **Wredow'schen** Handbuchs einen höchst erfreulichen  
Beweis! Die verehrlichen Gartenfreunde finden darin Alles, was  
in den letzten wenigen Jahren seit dem Erscheinen der siebenten  
Ausgabe an neuen Gewächsen für unsere Küchen-, Obst- und  
Blumengärten hinzugekommen ist. Sehr reich ist besonders der  
Blumengarten mit einer Menge schöner Zierpflanzen und Sommer-  
gewächse ausgestattet worden, welche unlängst aus Californien,  
Brasilien, Mexico, vom Cap und den afrikanischen Küstenländern,  
so wie aus China und Ostindien zu uns nach Deutschland herüber-  
gekommen sind und die gegenwärtig unsere Blumengärten und  
Gewächshäuser schmücken. Neben der botanischen Beschreibung  
wird auch über die Art und Weise ihrer Cultur und Vermehrung  
genügende Auskunft gegeben.

Zur Auszahlung der am 1. Mai fälligen  
**Coupons** von **Oesterreichischen 5 $\frac{1}{2}$  Me-  
talliques** empfehlen sich hiermit bestens  
**Aron Meyer & Sohn.**

## An Geschäftsleute

die ergebene Anzeige, daß wir ab hiesigem Bahnhof  
täglich Geschirre über **Meerane**, **Glauchau** nach  
**Hohenstein** abrichten, und Güter zu den billigsten  
Frachtsätzen übernehmen.

**Enke & Co. in Gössnitz.**

## Localveränderung.

Einem geehrten Damen-Publicum erlaube ich mir hierdurch  
bekannt zu machen, daß ich meine bisherige Wohnung, Nicolai-  
straße Nr. 34, verlassen habe, und in der **Petersstraße** Nr. 34,  
neben den drei Rosen wohne. Achtungsvoll bittend, daß meine  
geehrten Kunden mich auch in dem neuen Locale mit ihren Auf-  
trägen, die ich auf das Reellste auszuführen verspreche, beehren,  
empfehle ich

**J. Horn,** Damenkleiderverf.,  
vorm. Büttner.

## Etablissement.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hie-  
sigem Plage, **Grimma'sche** Straße Nr. 30, eine  
**Material-, Tabak- und Cigarren-  
Handlung**

unter der Firma:

## Gustav Agner

begründet und heute eröffnet habe.

**Reelle** und **billige** Bedienung hiermit noch besonders zusichernd,  
halte ich mein Etablissement bestens empfohlen.

Leipzig, den 25. April 1853.

**Gustav Agner.**

**Zeichnungen** zu jeder beliebigen Stickerei auf alle Zeuge werden  
schnell und billig verfertigt von

**A. Meerboth,** Petersstraße im großen Reiter.

Privatgärten werden gut und billig zurecht gemacht. Adressen  
bittet man **Johannisgasse** Nr. 24 bei Herrn **Mucke** abzugeben.

Alle Reparaturen und Poliren der Möbeln werden auf das Pünct-  
lichste und Reellste besorgt bei **F. W. Höder,** Möbelpolirer,  
**Königshaus**, am Markt, 5. Etage vorn heraus rechts. Auch stehen  
bei mir zwei ausgezeichnet dauerhafte Divangestelle von Eichenholz  
und polirt zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen, desgleichen  
zwei **Ottomanengestelle.**

Mit Bleichen, Färben und Verändern ge-  
tragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhut-  
fabrik von **C. H. Hennigke sen.,** Reichs-  
strasse Nr. 48 und Rosenthalgasse Nr. 3.

## Musterlager von Feilen, Meiseln, Hobeln etc.

aus den berühmten Remscheider Fabriken von **A. Mannes-  
mann**, so wie **J. Eng. Lindenberg** befinden sich im Aus-  
stellungslocale des deutschen National-Vereines für Handel, Ge-  
werbe und Landwirtschaft, **Burgstraße** Nr. 11, 1. Etage, wofelbst  
Preise etc. zu erfahren und Aufträge zu sofortiger Effectuirung  
entgegengenommen werden.

Leipzig, den 27. April 1853.

Um Nachfragen außer den Messen entgegen zu kommen, ist die  
mir übergebene Waare, bestehend in **Fuch**, **Buchskin** und **Bett-  
dress**, nur bis Sonnabend zu haben **Hainstr.** 5, 1 $\frac{1}{2}$  Tr. Steger.

**Stock-** und gewöhnliche **Blaserohre** in verschiedenen  
Größen, mit Holz- und Messingfutter, in anerkannter bester  
Arbeit, so wie dazu passende Kugeln, bei

**Adalbert Hawsky,** Grimm. Strasse Nr. 14.

## Sicht-Watte,

als vorzügliches Heilmittel anerkannt, empfiehlt

**Carl Heinrich Kleinert,** Grimm. Straße Nr. 27.

## Armaturstücke

für Knaben, als: **Flinten**, **Säbel**, **Patrontaschen**,  
**Kappis**, **Helme**, **Fahnen**, **Trommeln**, **Tornister**,  
**Tambourmajorstäbe** empfiehlt

**Adalbert Hawsky,** Grimm, Strasse Nr. 14.

**Feinste Pariser Herrenhüte,  
Pariser Klapphüte, beste Qualität,  
neueste Sommermützen**

empfehlen in grosser Auswahl billigst  
**Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

**Lager chirurg. Instrumente u. feiner Messerschmiede-Waaren**

empfehlen **Moritz Wünsche**, Universitätsstrasse Nr. 5.



**Die R. Sächs. patentirten  
Schutz-Rasirmesser.**

Mit diesen Rasirmessern ist es unmöglich, sich zu schneiden. Ich empfehle daher dieselben einem Jeden, der sich nicht selbst bis jetzt hat rasiren können, unter Garantie der Brauchbarkeit und Güte. Auch empfehle ich die **elastischen Streichriemen**. Es sind dieselben stets in großer Auswahl zu haben bei

**Moritz Wünsche**,  
Universitätsstrasse Nr. 5.

**Friedr. Geissler in Leipzig,**

Neumarkt Nr. 10,

Bude auf dem Markt IV. Reihe, Nr. 121,  
empfehlen sein Lager liniirter und unlinirter, paginirter und mit bedruckten Köpfen versehener

**Handlungs- u. Wirthschaftsbücher,**

als: **Haupt- u. Cassa-Bücher, Journale, Strazzen, Rehbücher** u. dergl. und verspricht bei gutem Papier, sauberer Einirung und festem Einband die sorgfältigste und billigste Bedienung.

**Nr. 9. Markt. Nr. 9.**

Das **Allerneueste** in Frühjahrsmänteln und Mantillen in größter Auswahl, Morgenröcke u. zu billigsten Preisen bei

**C. Egeling**,  
Saubere hiesige Schneiderarbeit.

\* **Modebänder, Gürtel, Handschuhe, Schleier, Batisttücher, Armreifen, Brochen, Fächer, Kopfnadeln, Cravatten, Shlipse und Tücher, einfache und facon. Hanfklinglezüge, feine Häkel- und Fillet-Arbeiten** empfiehlt billig

**Carl Sörnitz**, Grimm. Strasse Nr. 4/6.

**Frühjahrsmäntel und Mantillen,**

nach den neuesten Pariser Modells copirt, werden verkauft bei  
**Gustav König**, Brühl Nr. 30, 2. Etage.

**Pariser Herrenhüte** — veritable —  
neuester Façon

in hinreichender Auswahl für jedes Kopfmass bei  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Spazierstöcke**

in den allerneuesten Pariser Mustern und grösster Auswahl bei  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Streichhölzer,**

65 Stück runde Holzschachteln für 1  $\text{f}$ , 32 Mille kleine Holzschachteln für 1  $\text{f}$ .

**A. Rosenthal**,  
Brühl Nr. 47, beim Schuhmachermstr. Packerberg.

**Gute reine Talg-Kernseife,**

so wie beste hellbrennende Talglichter empfiehlt und hält noch ein Lager bis Ende der Messe zu den billigsten Preisen

**Job. Conrad Schmitt** aus Ebersdorf,  
Reichsstraße Nr. 11/543 im Hofe rechts, Koch's Hof schrägüber.

**100 Gfr. gute harte Waschseife,**

à Ctr. 6  $\text{f}$ , empfiehlt **A. Leonhardt**, Petersstraße Nr. 23.

**Ausverkauf  
der Wiener Häubchen**

zu den billigsten Preisen von **Anna Franke** aus Teplitz,  
Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 28.

**Auffallende Billigkeit.**

Das Lager der elegantesten Berliner Herren-Kleider soll noch während dieser Messe zu jedem annehmbaren Gebote ausverkauft werden

**Grimma'sche Straßen- u. Ritterstraßen-Ecke** Nr. 23, 23, 1 Treppe.



**L. Keitel & Sohn** (Berlin, Nicolaihof Nr. 9),

**14. Budenreihe**, nahe der Katharinenstraße, empfehlen sich mit ihren Neusilber- und galvanisch plattirten Waaren eigener Fabrik, hauptsächlich Kirchengeschätze, Weinkühler u.



**L. Keitel** (Berlin, Nicolaihof Nr. 9),

**14. Budenreihe**, nahe der Katharinenstraße, empfiehlt sich mit Schmetterlingen und Käfern von allen Theilen der Erde.

**Vive la Concurrance!!**

**Im Leinen-Ausverkauf**

**Grimm. Straße Nr. 14, Eingang  
Universitätsstraße Nr. 1,**

befinden sich noch auf Lager:

feine Herrenhüter Leinen zum Dgd. Hemden 8, 9, 10  $\text{f}$ ,  
Linger Hausleinen von 7—10  $\text{f}$ ,  
Passauer Leinen von 8—10  $\text{f}$ ,  
Bielefelder Leinen von 10—25  $\text{f}$ ,

**Tischtücher, Handtücher,  
Tafelzeuge, Taschentücher**

werden im Verhältnis noch billiger verkauft.

**H. Salinger** aus Erfurt,

Grimm. Straße Nr. 14, Eingang  
Universitätsstraße Nr. 1.

**Ludwig Heidsieck**

aus Bielefeld

empfehlen sein Lager  $\frac{3}{4}$  schwerer Leinen, weißer und gedruckter Taschentücher, Batist- und Linontücher, Damast- und Drellgedecke, Servietten, Kestlerleinen, Brusteingänge, so wie eine große Auswahl fertiger Herren- und Damen-Wäsche.

Stand: **grosse Fleischergasse Nr. 1**, beim Bäckermeister Herrn Böhme.



**Für Damen**

empfehlen die Fabrik von  
**G. Lottner** aus Berlin

Corsets mit und ohne Naht des nouvelles étoffes et de la plus belle façon, so auch Koshaar-Röcke, Steppröcke und Steppdecken.

Stand:

**Thomasgässchen Nr. 11, 1. Et.**

## Das Lager der Hemden, Strümpfe, Socken,

Bettzeug, Kinderhemden, Frauen-Beinkleider, verfertigt durch die Arbeits-Anstalt des Frauen-Gülfs-Vereins, wird zu gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

Verkauf in der Bude Grimma'sche Straße, Herrn Plauer's Gewölbe gegenüber.

Das **Magazin** künstlicher Haararbeiten, als: Perrücken, Loupets, Scheitel, Zöpfe, Locken u. s. w. ist auf das Reichhaltigste assortirt.

A. Beyer, Coiffeur,

wie bisher Grimma'sche Straße Nr. 14.

Commissionslager von

## Buch- und Steindruck-Farben

aus der Fabrik der Herren Gebr. Jänecke & F. Schneemann in Hannover

bei **F. H. Meissner jun.**, Thomagässchen Nr. 5.

Von den neuerfundenen

königl. preussischen und königl. sächsischen

patentirten

## Schönemann'schen Brückenwaagen

in Würselsform,

befindet sich das alleinige Lager für das Königreich Sachsen bei dem Unterzeichneten. Diese in kurzer Zeit so schnell in Aufnahme gekommenen Waagen verbinden Eleganz und Bequemlichkeit mit der größten Genauigkeit: eine 40—50 Pfund tragende Waage giebt ein Decigramme (ungefähr  $\frac{1}{4}$  Quentchen), eine bis 2 Centner tragende 1 Quentchen mit Sicherheit an. Ihren mannigfachen Vortheilen verdanken sie bereits ihre Einführung in königl. preuß. Postanstalten, an Eisenbahnen, in renommirten Apotheken und chemischen Laboratorien, verschiedenen Haushaltungen u. s. w., zumal ihr mäßiger Preis der größten Verbreitung Vorschub leistet.

Leipzig, Burgstraße Nr. 12 (weißer Adler).

F. Sengershoff, Mechanikus.

## Meine Damen!

Billig und gut ist nicht überall! aber Grimma'sche und Universitätsstraßen-Ecke Nr. 1, 1 Treppe,

finden Sie die feinsten und elegantesten Wiener Tücher und Doppel-Shawls so horrent wohlfeil, daß Sie darüber staunen werden.

$\frac{11}{4}$  große gewirkte Tücher von  $1\frac{2}{3}$   $\text{fl}$  an,

$\frac{23}{4}$  Plaid-Doppel-Shawls von 3  $\text{fl}$  an.

Eine Partie große seidene Sonnenschirme mit schwerseidenen Ueberzügen, jedoch in vorjährigen Mustern, sollen von heute an, um damit schnell zu räumen, à Stück 27 $\frac{1}{2}$   $\text{ng}$  verkauft werden, so wie alle andere Arten Regen- und Sonnenschirme und Knicker bei solider und dauerhaft gearbeiteter Waare zu den billigsten Dugendpreisen bei H. Schulze, während der Messe Markt Nr. 9, Eckhaus des Markts und Barfußgässchens, neben den Herren Niedel & Hörtsch, in dem Hausstand.



Nur Koch's Hof, Eingang vom Markt.

Neu construirte Schreibfedern,

welche die merkwürdige Eigenschaft besitzen,  $\frac{1}{2}$  — 1 bis 3 Stunden zu schreiben, ohne die Dinte wieder in Anspruch zu nehmen, en gros und en détail.



Stahl- und Metallschreibfedern, um gänzlich damit noch bis Ende der Messe zu räumen, pr. Groß (144 Stück) von 2  $\text{ng}$  an, Federhalter pr. Dugend von 1  $\text{ng}$  an.

## B. & S. Cowvan's

Canton Strop oder vierseitiger Nasir-Streichriemen zum Schleifen, Abziehen und Poliren der Messer.

B. & S. Cowvan aus London beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie den Herren Jacob Ravené Söhne, sonst Georg Illers in Leipzig, Koch's Hof, im Mittelgebäude, ihr Lager dieser rühmlichst bekannten und von S. R. H. Prinz Albert patronisirten Streichriemen übergeben haben. — Vermitteltst dieser Streichriemen, deren eine Seite mit einer, von ihnen selbst erfundenen Steinmasse überzogen ist, kann man jedem Nasir-, Feder- oder anderem Messer, selbst wenn es mit den härtesten Gegenständen in Berührung gekommen ist, seine ursprüngliche feinste Schneide wiedergeben.



## Bruchkranken,

denen es noch nicht gelingen wollte, ihr Leiden durch eine passende Bandage zu bekämpfen, so wie denen, welche an unlängst entstandenen Brüchen leiden, deren Jugend und kräftige Structur der die Bruchwege umgebenden Muskelgebilde eine radicale Heilung erwarten lassen, empfehle ich meine Hülfe und meine für jedes Bruchleiden beider Geschlechter, vom zartesten Kinde bis zum höchsten Lebensalter besonders construirten Bruchbandagen.

**Joh. Reichel**, Mechanikus und Bandagist,  
Bandagen-Magazin, Leipzig, Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Treppe.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Drei Ellen breite Leinwand

zu Betttüchern, die demnach keine Naht bekommen, und  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{11}{8}$ ,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{7}{4}$  und  $\frac{9}{4}$  breite (letzte Breite zu Ueberzügen, die davon nur zwei Nähte erhalten), ganz schwere aus reinem Handgespinnstgarne gearbeitete Leinwand, zum Theil ohne alle Appretur, so wie Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, letztere  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{4}{4}$ ,  $\frac{9}{8}$  und  $\frac{5}{4}$  Elle groß, von schöner Bleiche, mit breiten Kanten, so wie auch in Bunt in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern, von  $\frac{2}{3}$  bis 16  $\mu$  das Dbd., in reicher Auswahl, in dem Leinengeschäft von

**Friedrich Brandstetter**,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Treppe hoch.

## Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt  
**A. Scheuermann**,  
am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 26.

## Abschieds-Gruß

von

## August Seffzig aus Magdeburg.

Nun naht der Tag, an dem ich scheiden muß,  
Drum send' ich Leipzig erst noch meinen Abschiedsgruß;  
Ich bald fort, bald fort von hier,  
Das Scheiden, ach! wie weh thut's mir!  
Doch möcht ich Euch Alle gern erst noch 'mal sehen,  
Drum kommt schnell zu mir, die Zeit wird bald vergehen.  
Von Damen, Herren, von Mädchen oder Knaben,  
Möchte Jeder wohl von Seffzig ein Andenken noch haben;  
Auch ich möcht' gern empfangen aus Eurer lieben Hand  
Ein Andenken, am liebsten in preußischem Courant.  
Noch bin ich ja hier mit meinem Tausenderlei,  
Drum kommt ja Alle noch einmal herbei!  
Erkenntlich werd' ich mich gern dafür beweisen,  
Erlassen Alles zu ungeheuer billigen Preisen!!!  
in meiner großen Galanterie-, Spiel- und Kurzwaaren-Handlung  
hier auf dem Augustusplatz beim Johannisbrunnen.

## Gebrüder Hechinger jun.

aus Buchau und St. Gallen,

Reichsstrasse Nr. 45, 1. Etage, der  
Seldengarn-Handlung der Herren Berger &  
Voigt gegenüber,

halten Lager in  
weißen Schweizer-Waaren, Biqué-  
Bettdecken, Leinwand, leinene Ba-  
tisttücher &c.

Nicht zu übersehen!

Echte buntcarrierte baumwollene Kleider-Stoffe zu ganz billigen  
Preisen von 2 Ngr. bis 4 Ngr.

23. Budenreihe, 6te Bude.

## 6 Millionen

von den beliebten echt englischen blaühirigen Nähadeln in allen Nummern sind wieder angekommen zum Ausverkauf in der Nicolaistraße im Rosenkranz neben der Stadt Hamburg, 1. Etage, Zimmer Nr. 2, und werden 100 Stück in vier Nummern für 4 Ngr. abgegeben. Etwas ganz Neues von Hesteln und Schlingen, gute echte Stahlfedern in allen Sorten. Wieder-Verkäufer erhalten noch 20% Rabatt.

Unterzeichnete empfehlen nochmals für diese Messe ihre schon recht bekannten, vorzüglich gut und breit gearbeiteten

## Flanell-Waaren,

die fast gar nicht eingehen, nebst wollenen Platt-, Bügel- und Bettdecken, so wie auch allerbeste Sorte wollener Strickgarne und wollene Unter-Camisölen und Unter-Beinkleider für Herren und Damen, und machen besonders auf ihre Gesundheits- und Hemden-Flanelle aufmerksam, wovon sie einige Sorten haben, welche durch das Waschen und vom Schweiße auch nicht das Mindeste eingehen, Alles in größter Auswahl, und verkaufen dies Mal bei den hohen Wollpreisen noch zu den früheren billigen Fabrikpreisen; bitten deshalb um geneigten Zuspruch.

Der Verkaufsstand ist nur wie immer: Augustusplatz, Ecke der 18. Budenreihe, mit der Firma:

Gebr. Witzel aus Dingelstädt.

## Verkauf

von zurückgesetzten Waaren, als: gestickte Chemisetten, Kragen, Ärmel, Schleier und eine Partie Vorhangspöken zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Markt, 8. Budenreihe, bei  
J. M. Bluth aus Schneeberg.

## Billiger Verkauf.

Feinste niederländer Tuche, Valetots, Buchstins, so wie auch die jetzt so beliebten Nipps zu Mantillen und Frühjahrsmänteln in großer Auswahl werden die Messe hindurch billig ausgeschnitten Hainstraße, Hôtel de Pologne, Gewölbe Nr. 111, parterre.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 117.)

27. April 1853.

**Eine Partie zurückgesetzte Leinenwaaren,**  
als: Tischzeuge, Servietten, Handtücher und fertige Wäsche, werden äußerst billig verkauft bei

**Carl Heidsieck aus Bielefeld,**  
Stadt Gotha.

**8 Ngr.**

**kosten jetzt die Zeugschürschube,**  
das Paar Damenstiefeln, Lasting- und Sammettschube ebenfalls um sehr billige Preise bei **Peter Kaiser** aus Rheinbaiern, Johannis-Archhof in der Nähe vom Hospital und an einem großen gelben Firma zu erkennen.

**Echt gestricke leinene**

als auch baumwollene Strümpfe und Socken, Hosen, Jacken, Badehosen, Damen-Möcke ohne Naht etc. empfehlen

**Andreas Leichter & Co.,**

Strumpfwaren-Fabrikanten aus Neu-Isenburg,  
d. 3. Nicolaiskirchhof, dem Priesterhaus Nr. 7 gegenüber.

**Bettfedern.** Um das Local gänzlich zu räumen, werden Bettfedern billig verkauft Windmühlenstraße, im weißen Hirsch Nr. 5, bei Fr. Siegl.

**Verkauf. Gute Delgemälde**

und Sandzeichnungen und noch andere Kunstgegenstände sollen billig verkauft werden Königsplatz Nr. 15, parterre links.

**Original-Delgemälde,**

von alten guten Meistern, stehen einige zur Ansicht und zum Verkauf Köpplatz, Posthalterei, 1 Treppe rechts.

**Theater-Bons** für alle Plätze und beliebiger Zahl sind zu haben Hainstraße Nr. 5 bei Steger.

Eine elegante Villa bei Leipzig, mit sehr schönem Garten etc. ist sofort zu verkaufen und zu beziehen. Näheres bei v. Bownes, Querstraße Nr. 27D, 2. Etage.

Mit dem Verkaufe mehrerer Grundstücke in der Stadt und in bester Lage der Vorstadt ist beauftragt

**Adv. Alexander Kind, Nicolaisstr., Amtmann's Hof, 3 Tr.**

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Garten in der 1. Abtheilung des Johannisbals. Zu erfragen Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein kleiner Victualienhandel. Näheres im Milchgeschäft Petersstraße Nr. 8.

Ein sehr schön gemaltes Speise-Servis ist sofort billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 3, 4 Treppen im Hofe.

**Regale,** für Buchhandlungen geeignet, sind zu verkaufen. Näheres beim Hausmann im Kurprinz.

72 Ellen Gartenspalier ist zu verkaufen in Reudnitz, Gemeinde-gasse Nr. 143.

Zu verkaufen ist eine Halb-Chaise ohne Langwagen mit Druckfedern, ganz gefälliger Bauart, so wie ein Räderwagen, benutzt, wird sehr billig im **Oben**.

Zu verkaufen steht eine leichte viersitzige Chaise neuer gefälliger Façon, nach zwei andern bis mit der Schmiedearbeit vollendet desgl., auf der königl. Postwagenremise.

Zu verkaufen steht ein noch in gutem Zustande befindlicher großer Kinderwagen mit Matratze, Lederdeck, eisernen Achsen und mit Eisen beschlagenen Rädern, in der Nicolaisstraße 89, beim Hausmann.

Eine vortreffliche **Spitzkugel-Büchse** nebst allem Zubehör und Hirschfänger zum Aufstecken steht billig zu verkaufen  
Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei schöne gezeichnete Wachtelhündchen Brühl Nr. 82, im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein brauner Wachtelhund, männlichen Geschlechts, sehr wachsam, hohe Straße Nr. 4, im Hofe links parterre.

Billig zu verkaufen sind schöne junge Wasserhunde. Näheres Zeißer Straße Nr. 22.

Zu verkaufen ist ein schön schlagender ungarischer Sprosser Hainstraße Nr. 23/206 im Hofe rechts 2 Treppen.

**Verkauf.**

Eine Quantität Pflastersteine sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 47 in Schönefeld.

5000 Mauersteine à 10 Thaler sind sofort zu verkaufen. Näheres an der Wasserkunst Nr. 10 im Garten.

Melkensenker von den schönsten Sorten sind von jetzt an zu haben in Neufellerhausen Nr. 17 bei Wittwe Anders.



## Anzeige

für Selterswasser-Consumenten.

Nicht durch die Herren **Felig & Carotti** in Berlin, (siehe Leipziger Tageblatt v. 26. April) sondern schon seit Jahren von Paris direct bezogenes **Poudre-Fèvre** in Original-Packeten für 20 Flaschen Selterswasser berechnet, zu 15 Ngr. (pr. Flasche 7 1/2 Pf.) empfiehlt

**G. B. Seifinger** im Mauricianum.

## Commissions-Lager

der Mineralwässer von Herrn Hofapotheker

**Hübner** in Altenburg:

Selters-Wasser à Bout. 4 Ngr.,

Soda-Wasser à Bout. 3 Ngr.,

Kohlensaures Bitterwasser à Bout. 5 Ngr.,

in Duzenden und Hunderten billiger.

Leere Bouteillen werden mit 1 Ngr. pr. Stück Vergütung zurückgenommen.

**Gottlieb Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

## Milch-Verkauf.

Früh und Abends warme Milch vom Rittergute Gundorf, die Kanne 9 Pf. Magazingasse Nr. 25.

## Pastilles von Bad Rippoldsau.

Diese rühmlichst bewährten Pastilles mit doppelkohlen-saurem Natron von Rippoldsau sind als ein vortreffliches Mittel bei Verdauungs- und Magenbeschwerden, bei Hämorrhoidal- und Gicht-, Nieren-, Harn- und Gries-Leiden, Bleich- und Selbstucht etc. etc. in etikettirten Schachteln à 4 Loth mit Verbrauchsanweisung zu 28 kr. (8 Ngr.) nur allein zu haben bei

**Theodor Pätzmann,** Centralhalle,  
alleiniges Depôt der Pastilles de Rippoldsau.

1 ganze	<b>Hustentabletten</b>	1 halbe
Schachtel	(concession. <b>Fate Pectorale</b> ) v. <b>S. Wenz</b> in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei <b>Weidenhammer &amp; Gebhardt.</b>	Schachtel
10 Ngr.		5 Ngr.

## == Bremer Cigarren-Ausverkaufs-Offerte. ==

Auerbach's Hof Nr. 17, bei L. Wohlgemuth v. Bremen, sollen zur Zeit d. Messe Louisiana, Cincinnati, La Fama & Ugués 1000 Stk. als Restbestand zum Fabrikpreis pro 6  $\text{fl}$ , La Paloma, La Flora, Halb-Havanna & Regalia 8  $\text{fl}$ , Rencurell & Tres Caronna zu 10  $\text{fl}$ , Rest importirter Waare: Rio Janeiro, Londres (echt englische) zu 20  $\text{fl}$ , de Upmann Havanna 30  $\text{fl}$  und ein Rest Korb-Havanna zu 15  $\text{fl}$  — Proben von 25 Stück zum Listenpreis — abgegeben werden.

Gesetzlich deponirt und mit Genehmigung der Königl. Preuss. Medicinal-Polizei-Behörde.

**H. Underberg-Albrecht,**

am Rathhaus in Rheinberg am Niederrhein,  
alleiniger Destillater des

## Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

**Occidit qui non servat,**

empfehle seinen rühmlichst bekannten magenstärkenden Bitter-Extract als den feinsten und wohlthuedsten bisher bekannten, der sich sowohl von Seiten hoher Potentaten, der anerkanntesten Herren Aerzte des Vaterlandes, als des Publikums einer überaus günstigen Aufnahme erfreuet, ist für Leipzig und Umgegend nur allein echt zu haben bei den Herren

**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42/33.**

**Theodor Hoch,**

Halle'sche Straße Nr. 12.



Flaschen-Stempel und Siegel.

*H. Underberg-Albrecht*

## Auerbach's Keller.

**Heute Edinburger Ale vom Fass,**

grosse Holst. Austern, ger. Rheinlachs, Astr. Caviar etc. etc.

### Pâte pectorale balsamique cristallisée.

Diese kristallisirten Brustbonbons von angenehmstem Geschmack und lange Zeit haltbar, zeichnen sich vor allen andern dergleichen deutschen und französischen dadurch aus, daß sie bei längerem Gebrauch gar keine Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung hinterlassen und wahrhaft heilsam und wohlthätig wirken.

Der alleinige Verfertiger dieser Composition  
Hofapotheker Lamprecht in Bamberg.

Sind zu haben in Schachteln à 8  $\text{fl}$  und 6  $\text{fl}$  in der einzigen Niederlage für Leipzig und Umgegend bei

Gebrüder Leddenburg.



Das echte Seraplum von Th. Hess in Kiel ist für Leipzig und Umgegend zum Preise von 1 Thlr. pr. Kruke, einzig und allein zu haben bei

G. B. Heisinger im Mauricianum.

**Maitrank** à Fl. 7 1/2  $\text{fl}$ , zum Wiederverkauf in Flaschen und Gefäßen viel billiger;  
**Bischof** à Fl. 7 1/2  $\text{fl}$ , in vorzüglicher Güte, hinlänglich bekannt;  
**Glühwein** als etwas Neues, à Fl. 8  $\text{fl}$ , empfiehlt B. Voigt, Tauchaer Str.

**Grand Cardinal von Foveaux,  
Pariser Tabake von Lotzbeck & Co.,**

empfehle in frischer Waare

Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.



**Friedrich Schrader,  
Herzoglicher Hoflieferant  
aus Braunschweig,**

empfehle heute Mittwoch eine neue Sendung frischer Würste.

Local: Petersstraße Nr. 44, beim Klempererstr. Hrn. Ferd. Häckel.

Von frischen  
**Steinbutt, Schellfischen und Speckpöklingen,**

so wie

**Holsteiner, Whitstabler u. Natives-Austern**

erhielt Sendung

A. C. Ferrari.

### Neue Brathäringe

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Jeden Montag und Freitag erhalte ich frische Sendungen von allen Sorten

**echter Braunschw. Würste,**  
welche ich hiermit bestens empfehle.

Moritz Richter im Barfußgäßchen.

### Schinken, Würste und Pumpernickel,

Pumpernickel 10 Stück wegen Bestellung ganz frisch pr. Eilfuhr erhalten, Schinken und Würste sind zu haben bis Sonntag zum billigen Preise.

Zumborn,  
große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.

### Feinen Limburger Käse,

pr. Stück von 1 Pfund 5 Ngr., empfiehlt

Herrn Hoffmann,

Dresdner Straße Nr. 60.

Eine Gartenschaukel, Red und Barren, wie auch einige Gartenbänke werden zu kaufen gesucht. Offerten übernimmt Herr Joh. Reichel, Markt Nr. 17.

## Im Einkauf

von getragenen Herrenkleidern (insbesondere Winterkleider), Wäsche, Betten, Matratzen, Uhren und sonst allerhand Sachen von Werth empfiehlt sich einem achtbaren Publicum hierdurch bestens mit der Versicherung, bestmögliche Preise zu stellen.

**Rudolph Fries,**  
Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

**Reines gelbes Wachs** kauft  
**Karl Körner,** Thomasgäßchen Nr. 6.

Diejenigen und insbesondere so ein offenes Geschäft hier haben, welche sofort baarer Gelder — auch in kleineren Beträgen — bedürfen, aber nur für courante neue Waaren vielerlei Gattungen, incl. Cigarren, auch gebrauchter Uhren, Gold- oder Silbergeräthe, wollen sich mit Vertrauen, **jedoch persönlich**, an den Unterzeichneten wenden und sich der billigsten Gewinnsätze, voller Sicherheit, strenger Reellität und strengster Verschwiegenheit (auch wenn das angetragene Geschäft zum Abschlusse nicht käme) versichert halten. Beachtung finden dabei auch Cours habende Papiere, Pfandscheine der hiesigen Bank, auch die des Leihhauses über werthvollere Pfänder, excl. Bekleidungsstücken oder Betten.

**F. Metlau,** Neumarkt, in Hohmann's Hofe.

Um Irrthum zu vermeiden, bemerke: daß die in d. Blättern vorkommenden, Geldvorschüsse auf Waaren bezweckenden Offerten hies. Agenten mit meinem Anerbieten in irgend einem Zusammenhange nicht stehen und ich, bezüglich meiner obstehend gegebenen Zusicherungen, Vermittler oder Zwischenpersonen dabei nicht zulassen kann.

**F. Metlau.**

**Auszuheben** sind 500—600  $\text{fl}$ , 5000  $\text{fl}$  und 10—15000  $\text{fl}$ , letztere jedoch nur auf erste Hypothek eines Hauses der innern Stadt.  
**Adv. Alex. Kind,** Nicolaisstraße, Amtmann's Hof, 3 Treppen.

**Auszuheben** habe ich gegen Hypothek 1600  $\text{fl}$ , **sofort disponibel.**  
**Adv. Scheidhauer,** Klosterstraße Nr. 14.

**Gesucht** wird für auswärts ein tüchtiger Kxlograph. Offerten nebst Proben der Leistungen werden Hotel de Baviere Nr. 47 Morgens 7—9 Uhr erbeten.

**I**ch suche einen tüchtigen Gehülfen, so wie einen Lehrling.

**C. F. Schönbrodt,**

Optiker und Mechaniker, Weststraße Nr. 1680.

Zur Einrichtung einer Linier-Anstalt wird ein mit den erforderlichen Kenntnissen versehenen Mann gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Metalldreher** kann Stelle erhalten. Näheres **Reichel's Garten,** Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. Mai ein Kellner im Wiener Saal.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein Bursche vom Lande zum **Kaddehen** Dresdner Straße Nr. 9 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein Laufbursche.  
**Königsstraße** Nr. 12a parterre.

**Gesucht** wird sofort ein Kellner bei  
**Aug. Weissenborn.**

Ein junger gewandter Mann oder Mädchen, welche Caution stellen können, finden sofort eine sichere und gute Stelle.

Alles Nähere durch Herrn **J. S. Otto,** Moritzstraße Nr. 10.

## Gesuch einer Directrice.

Eine geübte Directrice für ein auswärtiges Puzgeschäft wird unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu engagiren gesucht.

Näheres hierüber ist in dem Modegeschäft bei **Mad. Selmer,** Grimma'sche Straße Nr. 21 zu erfragen.

**Gesucht** werden einige Puzarbeiterinnen  
**Poststraße** Nr. 1B, 3te Etage.

**Gesucht** wird eine Demoiselle in Hüten und Hauben Goldbahngäßchen Nr. 3, 2 Treppen. Auch können einige Lernende placirt werden.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen, welches gut nähen und die Hausarbeit mit verrichten kann, **Neumarkt** Nr. 14, 4. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen **Ritterstraße** Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus, 3. Thüre.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein Mädchen, das scheuern und waschen kann, **Reichstraße** Nr. 55 beim Hausmann.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen für zwei Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Neumarkt** Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

## Gesucht

wird ein fleißiges Dienstmädchen bei ein paar kinderlosen Leuten. Zu erfragen **Ulrichsgasse** Nr. 7.

**S. C. Jölk.**

**Gesucht** wird den 1. Mai ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Brühl** Nr. 82.

**N. Böttner.**

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein Mädchen von angenehmem Aeußern, in der Küche nicht unerfahren, reinlich und willig und mit guten Zeugnissen versehen. Nur Solche wollen sich melden **Mühlgasse** Nr. 9 parterre rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Mädchen in **gesehten Jahren** für Küche und häusliche Wirthschaft. Nur auf persönliche Anfragen und gute Zeugnisse Näheres **bairischer Platz** Nr. 3, erste Etage rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, in der Küche aber nicht ganz unerfahren sein darf und streng rechtlich sein muß. Mit diesen Eigenschaften Versehene finden einen guten Dienst. Zu erfragen auf dem **Naschmarkt** in der **Harmonika-Bude** bei **P. J. Hahn.**

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen zur **Berichtung** häuslicher Arbeit und zur **Wartung** eines Kindes **Bosenstraße** Nr. 3, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen in eine kleine Haushaltung zur häuslichen Arbeit **Ritterstraße** Nr. 19, im Hofe 2 Tr. bei **Hohlfeld.**

Ein Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, kann zum 1. Mai einen Dienst erhalten. Näheres **Hainstraße** im **Gewölbe** Nr. 33.

Zum 1. Mai wird ein in der Küche erfahrene Mädchen gesucht; zu melden **Mühlgasse** Nr. 6, 3 Treppen.

## Gesuch.

Ein junger thätiger **Commis**, gelernter **Materialist**, mit der **Buchführung** wohl vertraut und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, auf hiesigem **Platz conditionirt**, sucht bald ein anderes **Engagement**, und bittet geehrte **Principale**, ihre werthen **Adressen** mit „**Commis**“ bezeichnet **poste restante franco** niederzulegen.

## Gesuch.

Ein **Familienvater**, welcher in den Stand gesetzt ist, **Caution** zu leisten, und gute Zeugnisse beibringen kann, sich jeder Arbeit gern unterzieht, sucht als **Hausmann**, **Markthelfer** u. ein **Unterkommen**. Nähere Auskunft über den Suchenden wird Herr **Antiquar E. Zieger,** Kupfergäßchen Nr. 6 ertheilen.

**Gesuch.** Ein Mann in den 20er Jahren, welcher 7 Jahre bei einer Herrschaft als **Bedienter** im Dienst war und gute Atteste besitzt, sucht als **Hausmann**, **Markthelfer** u. ein **Unterkommen**.

Näheres bei

**J. S. Otto,** Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe hoch.

**Gesuch.** Ein Mann von der Handlung wünscht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten auf einem **Comptoir** oder **Lager**, und wird Herr **Eduard Hercher,** Nicolaisstraße, das Nähere mitzutheilen die Güte haben.

Ein **kräftiger Mensch** von 18 Jahren, der im **Rechnen** und **Schreiben** nicht unerfahren ist, und seine **Rechtchaffenheit** und **Zuverlässigkeit** nachweisen kann, sucht einen Posten als **Markthelfer** oder **Hausknecht** u. **Adressen** bittet man unter **A. M. H. 23.** in der **Expedition** d. **Bl.** niederzulegen.

Ein an **Ordnung** gewöhnter Mensch von **gesehten Jahren** wünscht baldigst als **Markthelfer** oder **Bedienter** placirt zu werden; derselbe hat die besten Zeugnisse aufzuweisen, auch ist er geneigt, mit auf **Reisen** zu gehen. Näheres zu erfragen **Petersstraße** Nr. 1 beim **Hausmann.**

Ein **Tischler**, kräftig und stark, mit guten Zeugnissen, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder Arbeiter. Näheres Gerberstraße Nr. 46 parterre.

Eine junge Dame, Tochter eines Stabs-officiers, die mit der Musik, der englischen und französischen Sprache vertraut ist, wünscht eine Stelle als Gesellschafterin, am liebsten bei einer älteren Dame. Näheres in Gerhard's Garten Nr. 12 parterre.

Eine ganz zuverlässige Köchin in gesetzten Jahren, die mehrere Jahre bei einer Herrschaft diente und gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. Mai einen Dienst. Werthe Adressen bittet man unter den Buchstaben A. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **reines, gutes Mädchen**, hier fremd, sucht sogleich oder zum 1. Mai als Kindermädchen einen Dienst; sie kann auch gut nähen und stricken, Hospitalstraße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches der französischen Sprache mächtig und auch im Clavierpiel nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Erziehlerin oder Verkäuferin. Näheres bei Herrn Dr. Mayer, Brühl Nr. 55, Nachmittags zwischen 2—3 Uhr.

\* \* Ein junges Mädchen von hier sucht sofort ein Unterkommen bei Kindern oder zu häuslicher Arbeit. Näheres Dresdner Straße Nr. 29, 3 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen, welches gut rechnet und schreibt, auch im Damenputz bewandert ist, wünscht baldigst eine Stelle als Verkäuferin u. dergl. Gefällige Offerten bittet man beim Hausmann im Hotel de Saxe niederzulegen.

**Gesuch.** Eine gesunde und kräftige Amme sucht sofort einen Dienst als Amme. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24 im Hofe 2 Treppen bei Arndt.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres Burgstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das bewandert in der Küche ist, sucht bis zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfahren Burgstraße Nr. 18, 3 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren, nicht von hier, das schon einige Zeit als Ladenmädchen gedient, sucht ein ähnliches Unterkommen, und bittet das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 2, 2te Etage zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Nähen nicht unerfahren, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit so bald als möglich. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3. Etage.

Zwei ordentliche Mädchen vom Lande suchen Dienste, das eine für Küche und Hausarbeit, und das andere für Kinder. Zu erfragen Reubnitzer Straße Nr. 1B, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder bis zum 1. Mai einen Dienst. Das Nähere zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 48 links, 3 Tr. vorn heraus.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Aufwartung. Zu erfragen Neumarkt Nr. 42, Marie, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, das gut weisnährt, sucht noch Beschäftigung in Familien oder im Hause. Adresse Magazingasse Nr. 4, 3 Tr.

Ein anständiges gesetztes Mädchen, nicht von hier, welches jedoch schon längere Zeit hier als Köchin conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. Mai ein Unterkommen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 30.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Königsstraße Nr. 18, drei Treppen rechts.

Ein junges kräftiges, in der Küche gut erfahrendes, mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 6 parterre im Milchgeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 1. Mai ein anderes Unterkommen. Näheres bei C. Schulze, Poststraße Nr. 17.

**Zu miethen gesucht** wird zu Johannis ein mittleres Familienlogis, Preis 50  $\text{fl}$ , von pünktlich zahlenden Leuten. Adressen bittet man unter A. F. niederzulegen in der Restauration von Engelmann, kleine Windmühlengasse Nr. 7.

**Zu miethen gesucht** wird eine Stube mit 2 Betten und Mitgebrauch der Küche. Adressen sind abzugeben Ritterstraße, in der Buchhandlung von Klemm.

**Gesucht** wird zum 1. Mai eine meßfreie, gut möblirte Stube nebst Schlafkammer im Preise bis 40 Thlr., Stadt oder innere Vorstadt. Adressen mit den näheren Angaben beliebe man Café national am Markt abzugeben.

**Gesucht** wird in der Nähe von Lehmann's Garten, in der Vorstadt oder in der inneren Stadt, mit Aussicht auf die Promenade, ein Familienlogis im Preise von ca. 150 bis 200 Thlr., nächste Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man sub C. T. bei Herrn Eduard Kellner, Grimm. Str. Nr. 25 abzugeben.

**Gesucht** wird ein Gewölbe in der Reichsstraße, außer den Messen. Adressen bittet man in der Halle'schen Straße bei Quasdorf in der Schänkwirtschaft niederzulegen.

Zu baldiger Benützung wird eine Stallung für zwei Pferde mit Wagenremise und Zubehör zu miethen gesucht, am liebsten in der Lauchaer Straße oder deren Nähe.

Offerten beliebe man Petersstraße Nr. 28 im Kräutergewölbe niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. Mai eine Stube ohne Möbel. Adressen unter H. H. Poststraße Nr. 18 beim Hausmann niederzulegen.

Eine **Restauration** mit voller Einrichtung ist an einen jungen gewandten Mann zu verpachten. Auskunft Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

## Eingerichtete Gärtchen

mit Gartenhäuschen sind zu vermieten Windmühlenstr. Nr. 25/26.

### Billig zu vermieten

ist ein großes Stück Garten mit Laube, Obstbäumen und guter Erde, nach der Bosenstraße zu gelegen.

Näheres Köpplatz, schwarzes Kof rechts 1 Treppe hoch.

**Wesvermietung.** Für nächste Messe ist eine Stube nebst Alkoven mit 2—3 Betten zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

## Ein Hausstand

ist von nächster Michaelismesse an Katharinenstraße Nr. 2 zu vermieten. Das Weitere darüber ist daselbst bei Wörschmann zu erfragen.

## Mess- und Garçon-Logis:

1 gr. Stube vorn u. 2 kl. im Hof Grimm. Str. Nr. 12 zwischen d. Reichs- u. Nicolaistrasse. Näheres daselbst 3. Et.

Für die Michaelis- und folgende Messen ist ein Zimmer mit Schlafcabinet in 1. Etage bester Meslage, zu einem Musterwarenlager zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Zu vermieten** ist im Hofe ein kleines Parterre-Logis, 27  $\text{fl}$  jährlich, Ulrichsgasse Nr. 18.

**Zu vermieten** ist zu Johannis ein kleines Logis an stille Leute, große Fleischergasse Nr. 217/8 parterre.

**Zu vermieten** ist ein kleines Logis für 2—3 Leute im Schuhmachergäßchen Nr. 1, 4 Treppen hoch, und daselbst 1 Treppe Näheres zu erfahren.

Zu Johannis ist ein Logis von zwei Stuben nebst allem übrigen Zubehör zu vermieten. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 53, 2 Treppen.

Wegen unerwarteter Abreise ist am Neukirchhofe Nr. 28 nach der Promenade die zweite Etage mit drei tapezirten Stuben und Stubenkammern nebst Zubehör von jetzt oder später zu beziehen.

### Zu vermieten

sind an ledige Herren zwei gut ausmöblirte Stuben, monatweise, sogleich oder zum 1. Mai, in der Nicolaistrasse vorn heraus, Eingang Goldhahngäßchen Nr. 6, 3te Etage.

## Ein schöner Hausstand an der lebhaftesten Lage des Marktes

(verschließbar) ist außer den Messen billig zu vermieten. Näheres Markt Nr. 9 bei S. Schulze.

Ein **Schuppen** (auch zu Buchhandlungs-Niederlage geeignet) und ein **Senboden** sind im Kurprinz zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

### Garçon = Logis.

Ein freundliches Zimmer nebst Möbeln ist sofort zu vermieten Tuchhalle, Treppe D, 2. Etage, beim Kaufmann **Wucherer**.

1 oder 2 Zimmer sind für nächste Messen billig zu vermieten, Barfußgäßchen Nr. 5.

Zu vermieten sind von der Michaelismesse d. J. an zwei Hofgewölbe in der Nicolaisstraße zu je 50 Thlr.

Adv. Dr. **Andriessky**, Reichsstr. 44.

Zu vermieten ist eine anständige Wohnung für einen Herrn oder Dame Hainstraße Nr. 13, 2 Treppen, der Tuchhalle vis à vis.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind zwei gut möblierte Stuben mit Alkoven vorn heraus, eine in zweiter und eine in dritter Etage. Zu erfragen Reichstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Zu vermieten eine gut möblierte Stube an einen soliden Herrn. Näheres bei Hrn. Kaufm. Oberländer, Reichl. Garten, Mittelgeb.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube nebst Schlafgemach beim Musikus Schiefer, Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof) im Hofe links 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zwei schön ausmöblierte Stuben für einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 42, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten sind 3 elegant möblierte Stuben in 1. Etage, Aussicht nach der Promenade Halle'sche Straße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube an einen oder zwei Herren große Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube vorn heraus Frankfurter Straße Nr. 60, 3 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. Mai ab eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Möbel, Reichel's Garten, Erdmannsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich möblierte Stube, Lindenstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundlich ausmöblierte Stube vorn heraus Neukirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmöblierte Stube, Ecke der Grimma'schen Straße, Nicolaisstraße Nr. 54, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort für einen Herrn eine freundliche zweifenstrige möblierte Stube mit Hausschlüssel, jährlich für 25  $\mathfrak{f}$  mit Bett, im Brühl Nr. 80, 3. Etage bei **C. F. Wintauer**.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube Ritterstraße Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren, Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. eine möblierte Stube, Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten von jetzt an ist eine Garçonwohnung von 2 freundlichen Zimmern nebst Schlafkammer ohne, auch mit Möbeln in der Bosenstraße. Näheres Königstraße Nr. 18, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 2 kleinen Stuben nebst Zubehör, zu 44 Thlr. Näheres gr. Fleischergasse 27, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube vorn heraus, kl. Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Schlafstube vorn heraus für Herren ist sogleich zu vermieten Brühl Nr. 19, 2te Etage.

Ein fein möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht und Schlafzimmer ist vom 1. Mai an zu vermieten, Münzgasse 19, 3 Tr.

Eine schöne Erkerstube, gut ausmöbliert, ist sogleich zu beziehen, Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Eine Stube mit Alkoven oder zwei möbl. Stuben sind zu vermieten Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Eine Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten Friedrichstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 4.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, Frankfurter Straße Nr. 46, 2 Treppen.

Offen sind drei Schlafstellen für einzelne Herren. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Kost für solide Herren Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Letzte Woche.

Königsplatz. Auf vielseitiges Verlangen.

## Lewis' oberer u. unterer Mississippi, auf einmal,

vom Golf von Mexico an bis St. Louis (während des Brandes) und die Heimath der Rothhaut-Indianer.

Preise der Plätze: I. Rang: 10 Ngr. II. Rang: 5 Ngr. III. Rang: 3 Ngr. Gallerie: 2 Ngr.

Täglich zwei Vorstellungen: um 4 und 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

NB. Billigere Arrangements mit Schulen; an der Casse zu erfragen.

Heute Mittwoch den 27. April und die darauf folgenden Tage, jeden Tag drei Vorstellungen,

## große akrobatische u. arabische Vorstellung

von der Gesellschaft des **RUDOLPH KNIE**

in Verbindung mit den Arabern aus der Wüste Sahara.

Erste Abtheilung: Große akrobatische Tänze von der Gesellschaft des Directors **Knie**.  
Zweite Abtheilung: Große Equilibres von Herrn Director **Mustafa Blsen** und Herrn **ben Mohamet** und dessen Kind. — Dritte Abtheilung: Große Flaschen-Equilibres, römische Kampfspiele, Nationaltänze und indische Balancen. — Schluß der Vorstellung: Die arabische Messe, ausgeführt vom Director **Mustafa, ben Mohamet** dem jüngeren und dessen Kind, Hrn. **Markl, Antonius, Rudolphus, Heinrich, Hermann, Karl Knie** und Fräulein **Dewiss**.

Der Schauplatz ist auf dem Kofplatz in dem großen Zelte. — Erste Vorstellung um 4 Uhr, die zweite um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr und die dritte um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Preise der Plätze: Erster Platz 10  $\mathfrak{N}$ , zweiter Platz 5  $\mathfrak{N}$ , zum Stehen 2 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{N}$ . Kinder unter 10 Jahren bezahlen bei der ersten und zweiten Vorstellung auf jedem Platz die Hälfte.



## Poppe's Salon hinter der Neukirche.

Von heute ab finden täglich zwei Vorstellungen des malerischen Rheinlandes statt.

Der Saal ist gut geheizt.

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Entrée 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  und 5  $\%$ .

## Heinemann's Hôtel zur „Stadt Leipzig“ in Dresden.

Das im vorigen Jahre neu gebaute Hôtel enthält 95 Logir-Zimmer, 1 Speisesaal, 1 Keller-Local mit 2 Billards, Stallung und Remise. Die Einrichtung ist der jetzigen Zeit entsprechend. Bedienung zuvorkommend und prompt, dabei billige Preise.

Ein resp. reisendes Publicum um gütigen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll und ergebenst

Aug. Dav. Heinemann.

Die einstimmig als überraschend schön in Zeitung und Tageblatt gerühmten, auf neue Art ohne Gläser aufgestellten, noch nirgends gezeigten

### 32 treuen Ansichten Nordamerika's

in Herrn Well's Salon, an der Pleiße Nr. 2, sind nur noch bis Ende der Messe bis 8 Uhr Abends geöffnet. Entrée 5  $\%$ . Familien-Billet 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ . William Levis Jansen.

Indem Unterzeichneter bittet, postfrei zugesendete Billets noch zu nutzen, da jede einzelne Ansicht, besonders aber die Mittheilung des schönen, in größter Sicherheit geschell, doch ruhig brennenden, auf amerikanische Weise billig herzustellenden Del-Gaslichtes viel mehr als das Entrée werth ist, er bietet er sich noch, da der Besuch für Leipzig doch zu gering war und er für seine schöne Ausstellung keinen Käufer fand, dem Handels- und jedem Stand, sofern gewünschte Subscription erreicht wird, gegen 1  $\%$  Honorar ein einfach sicherstes Verfahren mitzutheilen, wie Documente, Wechsel und wichtige Schriften mit leichter, sogleich sich überzeugender Mühe so zu fertigen sind, daß auch jede Nachdringung oder Fälschung, selbst Zeit-Verbleichung, die bei einigen Maschinenpapieren bestimmt eintritt, ganz unmöglich werden. Als Prämie hierauf vertheilt er 6 ausgewählte Delgemälde seiner tadellosen Ausstellung.

W. L. Jansen.



Das rühmlichst bekannte Pränscher'sche anatomische Museum, welches über 300 der künstlichsten Wachspräparate enthält, ist während der Messe täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr am Königsplatz die erste Bude Nr. 1. Ich bitte ein hohes Publicum, während der Messe mich zahlreich zu beehren.

A. Pränscher.

## Kunstdecke.

Auf vielseitiges Verlangen liegt meine Kunstdecke noch diese Woche im Locale der Schneiderinnung, Thomaskirchhof Nr. 1, zur Ansicht.

Zu gleicher Zeit empfehle ich mich nochmals den geehrten Damen.

Cantor.

## Hôtel de Pologne.

Heute Mittwoch den 27. April

### SOIRÉE MUSICALE des Musikchor L. Pohle.

Näheres enthält das Programm. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Der allgemeine Reudnitzer Turnverein

hält Sonnabend den 30. April ein Kränzchen im Colosseum, wozu Turner und Turnfreunde ergebenst eingeladen werden. — Billets sind in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 143, bei Herrn Schleusing zu haben. Anfang 7 Uhr. Der Turnrath.

## Weil's Rheinische Restauration.

Heute Abend humoristische Gesangsproduction, wobei à la carte gespeist wird. Die Gose, so wie das Baierische sind zu empfehlen.

Mariabrunnen. Heute, so wie täglich, ladet zu gutem Kaffee, verschiedenem Kuchen, ausgezeichnetem Baierischen und vorzüglichem Lagerbier ergebenst ein W. Kraft.

Zu einem guten Mittagstisch und Abonnement, pr. Monat 4  $\%$  (30 Markten), 15 Markten 2  $\%$ , ladet ein C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend gefüllten Trutbahn etc. C. A. Mey.

Freitag den 29. April

## Mess-Ball im Wiener Saal.

Herren-Billet 5 Ngr. Damen frei.

COLOSSEUM. Heute Übung. Sonnabend keine Stunde. S. Schorch.

Leipziger Salon. Heute Übungsstunde. F. Böhme.

ODEON. Heute Mittwoch starkbesetztes Concert u. Ballmusik. Anfang 7 Uhr. C. Föld.

TIVOLI. Heute Mittwoch Concert u. Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Bei der starkbesetzten Tanzmusik kommen die neuesten Tänze zur Aufführung. Das Musikchor v. W. Wend.

Hôtel de Saxe. Morgen Donnerstag Concert. Das Musikchor v. W. Wend.

## Kupfer's Garten.

Mittwoch vorlezte Unterhaltung des Sängers Sprenger.

## Hôtel de Saxe.

Heute musikalische Abendunterhaltung. Eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie das schönste baierische Bier à Töpfchen 15 Pf. W. Köpfiger.

## Englische Arena,

auf dem Rossplatz, den beiden Carouffels vis à vis.

Heute großes Instrumental-Concert, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. F. Getränke, noble Bedienung, orientalische Beleuchtung und Decoration nach Dunkel Tom's Hütte empfehle ich bestens. Freundlichen Gruß C. F. Kellner, Waffelbäcker und Restaurateur.

# Central-Halle.

Heute

## EXTRA-CONCERT von Friedr. Biede,

wobei in dem großen Unionssaale à la carte gespeist und das so beliebte bayerische Bier aus der Königl. Brauerei zu Nürnberg verzapft wird.

**G. S. Reusch.**

## CENTRAL-HALLE.

Heute Mittwoch den 27. April

## CONCERT von Friedr. Biede.

Zur Aufführung kommen unter Andern:

Die Ouverturen „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn-Bartholdy; zur Oper „die Matrosen“ von Flotow; zur Oper „die Krondiamanten“ von Auber. Terzett aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. Scene und Arie aus „Wilhelm Tell“ von Rossini. Finale des dritten Actes aus der Oper „Hans Heiling“ von Marschner. Blis-Galop von Herzog u. s. w.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Heute Abend** ladet zu voigtländischen Klößen und zu einem feinen Glas Zwickauer bayerisches Bier (aus der Brauerei des Herrn Hering) ergebenst ein  
**Aug. Weissenborn.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst anderen Speisen.

**Walhalla.** Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Doppelbier à Löpschen 1  $\frac{1}{2}$  5 S.  
**C. Krätschmar, Halle'sche Straße Nr. 12.**

**Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.**

Heute musikalische Abendunterhaltung von den Geschwistern Fischer, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und ausgezeichneten Bieren bestens dienen werde.  
**Wittwe Schwabe.**

**Drei Lilien in Meudnitz.**

Donnerstag den 28. April musikalische Gesangsvorträge in verschiedenen Costüms von C. Oberländer. Anfang 8 Uhr. Dabei kalte Speisen und ff. Lagerbier.  
**F. Rudolph.**

Von heute an wird das erste Faß

**Bockbier**

aus der Brauerei des Herrn Paulus Zapf in Culmbach (à Seidel 3  $\frac{1}{2}$ ) bei mir angezapft. Zugleich empfehle ich heute von 9 Uhr an Speckkuchen.

**J. G. Mann, Hainstraße Nr. 1.**

**Echt bayerisches Bockbier,**

à Löpschen 3 Ngr.,

so wie bayerisches Lagerbier und diverse andere Biere, Weine, Delicatessen und Speisen à la carte bei

**Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.**

Heute Abend ladet zu Schweinspökelbraten mit Klößen ergebenst ein  
**F. W. Wieprecht, Katharinenstr. 20 im Keller.**

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei  
**Eduard Freygang, Preußergäßchen Nr. 12.**

**Einladung.** Heute Mittwoch früh 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckkuchen bei  
**Bachmann, Hainstraße.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet  
**J. C. Heyold, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$  Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**Carl Sand, Poststraße Nr. 10.**

Verloren wurde Sonntag Abend in der Grimm. Str. ein Hausschlüssel. Abzugeben Thomasg. b. Restaurateur Mähold.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit 1 Cassenschein und 3 Lotterieloose von einer armen Wittwe. Gegen Bel. abzug. gr. Windmühlenstraße Nr. 6 bei Lampe.

Ein kleiner neuer schwarzer Kinderzeugstiefel ist am 25. d. M. bis zur Pulsnitzer Pfefferkuchenbude verloren gegangen. Man bittet denselben ebendasselbst gegen Belohnung abzugeben.

Ein Ring mit weißem Stein wurde verloren. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben kl. Fleischergasse Nr. 13, 2. Etage.

Verlaufen hat sich seit einigen Tagen eine weiß und gelb gefleckte Kaze männlichen Geschlechts, mit etwas kahlem Fleck auf dem Rücken. Man bittet selbige gegen gute Belohnung abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld von C. Mendel, wohnhaft im Heilbrunnen.

Wenn der Tagelöhner S. von Connewitz seine Uhr bis den 1. Mai nicht einlöst, so laß ich sie gerichtlich taxiren und verkaufen.  
S.....

**Nothgedrungene Erklärung.**

Nichts habe ich so sehr, als wenn ein Bruder dem andern durch die Oeffentlichkeit feindlich entgegentritt, und hier kann man sehen, daß der Brodneid selbst den eigenen Bruder nicht verschont.

Welcher Charakter hierbei zu Grunde liegt, wage ich nicht auszusprechen, sondern überlasse die Beurtheilung dem geehrten Publicum. Ich habe nicht erst nöthig, meine Waaren anzupreisen, sie empfehlen sich von selbst, und dies ist mir Veruhigung.

Dies mein erstes und letztes Wort in dieser Angelegenheit.

**Gustav Adolph Neubert**  
aus Leipzig und Freiberg.

Annonce. In Nr. 115 d. Bl., „Simpelverkauf“, soll es heißen: bei Koch, früher Centralhalle.

Zur Nachricht: Der Simpel ist entflohen.

**Anfrage.**

Wie kommt es, daß die Kramrechnung noch das Recht hat, bei den verschiedenen inländischen Gewerbetreibenden, welche die Leipziger Messe besuchen, sogenanntes **Kammergold** zu fordern?  
**Ein hiesiger Gewerbetreibender.**

Dem Schuhmachergesellen **Benjamin Großmann** gratulirt zum heutigen Geburtstage  
**ein guter Freund.**

Zum Geburtstag meinem Freunde **Nudolph Kühne** aus **Delitzsch** ein donnerndes Hoch.  
**Bernhard Z.....**

Meinem lieben **Nud. Kühne** recht herzliche Glückwünsche für künftige, noch lange fröhliche Zeiten.  
**Motto: „Wenn die Leute fragen, so mußt Du sagen: mein Schatz.“**  
**Bertha Chevalier, j. Z. in Halle.**

**!!! Glück auf Meester Speck !!!**  
 zum **Neuen Loos, Nr. 32,478.**

Herrn **Nud. Kühne** aus **Delitzsch** gratuliren zu seinem 18. Geburtstage seine Freundinnen  
**Minna R., Auguste R.**

**Leipzig, Pharmaceuten-Verein.**

**Gründer-Vortrag** am 27. April erste Sitzung im gewöhnlichen Locale (Klostergasse bei Herrn F. A. Hesse).  
 Anfang präcis 8 Uhr.  
**Der Vorstand.**

**Heute Abend 7 Uhr**  
**Walhalla.**

Dem geehrten **Sefangverein 17er** für den ehrenvollen Gesang am Grabe meines sel. Mannes sage ich und die Meinigen herzlichsten Dank. Leipzig, den 25. April 1853.  
**J. C. verw. Reichenbach.**

Gestern wurden wir durch Freundeshand in der Kirche zu **Plauzig** verbunden.  
 Reuditz, d. 26. April 1853.

**Albin Härtel.**  
**Minna Härtel, geb. Pöbly.**

**L. Lehrerverein.**

Da heute Nachmittags um 5 Uhr die feierliche Beerdigung des Herrn Kirchen- und Schulrath **Dr. Schmidt** stattfindet, so wird die für heute angesetzt gewesene Vereinsitzung ausgesetzt.  
**Dr. F. Wagner, Vorf.**

**Der. Donnerstag den 28. April Abends 8 Uhr Schützenhaus. D. B.**

Die Gemälde des Herrn Prof. **Bogel von Vogelstein:**

**Goethe's Faust und Dante's Göttliche Komödie,**

sind täglich im Logengebäude auf der Elsterstraße von 9—5 Uhr zu sehen. Entrée 5 Ngr.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Post. 12 A). Morgen Donnerstag: Erbsen mit Schwarzfleisch.

**Angekommene Reisende.**

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p>Arzt, Kfm. v. Wettin, goldnes Sieb.<br/>                 Adam, Gärtner v. Allenburg, Stadt Hamburg.<br/>                 Achenheim, Kfm. v. Zschütz, schwarzes Kreuz.<br/>                 Auerwald, Brauer v. Werresgrün, gold. Arm.<br/>                 Baumann, Kfm. v. Aue, goldner Arm.<br/>                 Börner, Kfm. v. Schneeberg, Salzgänschen 1.<br/>                 v. Brandenstein, Obersteutn. v. Gotha, und<br/>                 v. Brandenstein, Postmstr. v. Dresden, St. Rom.<br/>                 Borel, Kfm. v. Frankf. a M., Hotel de Bav.<br/>                 Böhne, Kfm. v. Bremen, und<br/>                 Biederlehn, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.<br/>                 Beyerlein, Kfm. v. Bayreuth, Stadt London.<br/>                 v. Buschrode, Kammerh. v. Burghäuser, gro-<br/>                 ßer Blumenberg.<br/>                 Buderus, Kfm. v. Ruppertsburg, Stadt Hamburg.<br/>                 Dörsch, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.<br/>                 Dasse, Buchhdlr. v. Duedlinburg, Magazing. 21.<br/>                 Brade, Kofchdlr. v. Dobitzschen, schw. Kreuz.<br/>                 Blau, D. v. Langenberg, grüner Baum.<br/>                 Binner, Sattelmstr. v. Dittendorf, Stadt Breslau.<br/>                 Berger, Kfm. v. Bremen, Stadt Wien.<br/>                 Cohn, Buchhdlr. v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>                 Dufour, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.<br/>                 Eupel, Landammerrat, und<br/>                 Ewald, Fel. v. Sondershausen, Ritterstr. 10.<br/>                 Fischer, Buchhdlr. v. Halle, und<br/>                 Franke, Kürschner v. Halberstadt, Palmbaum.<br/>                 Fink, Kunsthdlr. v. Berlin, gr. Blumenberg.<br/>                 Frankel, Kfm. v. Dessau, Kaiser v. Oesterreich.<br/>                 Fürstehoff, Kfm. v. Paris, Kranich.<br/>                 Friedewitz, Kfm. v. Dönabrück, und<br/>                 Fricke, Def. v. Landsberg, schwarzes Kreuz.<br/>                 Gärtner, Kfm. v. Berlin, und<br/>                 Grünberg, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.<br/>                 Gericke, Buchhdlr. v. New-York, Palmbaum.<br/>                 v. Grünberg, Beau u. Kochlig, St. Dresden.<br/>                 Gerard, Kfm. v. Cambridge, Palmbaum.<br/>                 Holle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.<br/>                 v. Hüls, Buchhdlr. v. Braßel, und<br/>                 Jato, Kfm. v. Berlin, Kranich.<br/>                 Hoffmann, Part. v. Dessau, Kaiser v. Oester.<br/>                 Hennemann, Buchhdlr. v. Halle, Palmbaum.<br/>                 Hüls, Prof. v. Dresden, Stadt Rom.<br/>                 Harnecker, Buchhdlr. v. Berlin, St. Dresden.</p> | <p>Hildebrandt, Gastw. v. Dschag, und<br/>                 Hildebrandt, Gbes. v. Schlaib, goldnes Sieb.<br/>                 Hempel, D., Agbes. v. Schönsfeld, und<br/>                 Hey, Commerz-Rath v. Greiz, grüner Baum.<br/>                 Hebel, Bildhauer, und<br/>                 Helm, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.<br/>                 Herbin, Musikus v. Wien, blaues Hof.<br/>                 Happach, Kfm. v. Dessau, Stadt Mailand.<br/>                 Hirt, Buchhdlr. v. Breslau, Ritterstraße 7.<br/>                 Jönes, Rent. v. Liverpool, Hotel de Pologne.<br/>                 Kraß, Rauchhdlr. v. Lemberg, Ritterstraße 19.<br/>                 Kessler, Fabr. v. Lengenfeld, Hall. Wäghen 12.<br/>                 Kanig, Buchhdlr. v. Oera, Stadt Rom.<br/>                 Ritterleh, Frau v. Weglar, Palmbaum.<br/>                 Köhler, Postmstr. v. Waldheim, und<br/>                 Köhler, Fabr. v. Wüstenbrand, St. Dresden.<br/>                 Kog, Kfm. v. Verdigow, Ritterstraße 29.<br/>                 Kessler, Kfm. v. Abterode, Hotel de Pologne.<br/>                 Kamprad, Frau v. Dresden, grüner Baum.<br/>                 Kreider, Kfm. v. Gießen, Stadt Breslau.<br/>                 Krüger, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.<br/>                 Landgraf, Fabr. v. Wüstenbrand, St. Dresden.<br/>                 Lode, D. v. Chemnitz, schwarzes Kreuz.<br/>                 Levy, Rauchh. v. London, Hüls 34.<br/>                 Liesching, Buchhdlr. v. Stuttgart, Königsstr. 9.<br/>                 Liebig, Musikus v. Breslau, blaues Hof.<br/>                 Leibrod, Hofbuchh. v. Braunschweig, Petersstr. 19.<br/>                 Milach, Mediciner v. München, blaues Hof.<br/>                 Müller, Buchdrucker v. Plön, Stadt Rom.<br/>                 Meißel, Landrath v. Lichtenburg, St. Dresden.<br/>                 Martin, Agbes. v. Riffelshain, grüner Baum.<br/>                 Marx, Theaterdir. v. Weimar, Hotel de Pol.<br/>                 Meyer, Feuerwerk.-Inspr. v. Erfurt, H. de Bav.<br/>                 Naumann, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.<br/>                 Nicolaysen, Tonkünstler v. Bergen, H. de Pol.<br/>                 Nagel, Buchhdlr. v. Stettin, Stadt Wien.<br/>                 Ohswald, Leutn. v. Coblenz, Hotel de Baviere.<br/>                 Prable, Feldmesser v. Petersburg, Hotel de Bav.<br/>                 Pellicaus, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.<br/>                 Paul, Kfm. v. Magdeburg, und<br/>                 Pfeiffer, Buchh. v. Halle, Palmbaum.<br/>                 v. Pflug, Kfm. v. Hamburg, und<br/>                 v. Pflug, Def. v. Rosock, gr. Blumenberg.<br/>                 Pollmann, D. v. Reideburg, grüner Baum.</p> | <p>Pestler, Fabr. v. Limbach, Schuhmacher 8.<br/>                 Poppe, Kfm. v. Jwidau, Neumarkt 34.<br/>                 Pariser, Rauchh. v. Brody, Witzstr. 19.<br/>                 Reimer, Buchh. v. Berlin, Königsstraße 8.<br/>                 Reismann, Kfm. v. Zella, Stadt Hamburg.<br/>                 Röder, Stud. v. Göttingen, Stadt London.<br/>                 Schmidt, Fabr. v. Dschag, Rosenkranz.<br/>                 Seifert, Gerber v. Dahlen, goldne Sonne.<br/>                 Springer, Conduct. v. Meuselburg, und<br/>                 v. Schönsfeld, Baron v. Ruppertsgrün, d. Haus.<br/>                 Stewart, Rent. v. Liverpool,<br/>                 Spörhase, Kfm. v. Petersburg, und<br/>                 Sommermeyer, Fabr. v. Magdeburg, H. de Pol.<br/>                 Strauß, Buchh. v. Bockenheim, Petersstr. 19.<br/>                 Soltmann, Buchh. v. Gotha, Ritterstr. 44.<br/>                 Steinlage, Hofschlerrmstr. v. Dönabrück, schwar-<br/>                 zes Kreuz.<br/>                 Spizner, Def. v. Pforta, goldner Hahn.<br/>                 Sahinis, Contre-Admiral v. Athen, H. de Bav.<br/>                 Schaffenberg, Pastor v. Bernsdorf, und<br/>                 Simon, Kfm. v. Gisleben, Palmbaum.<br/>                 Stern, Kfm. v. Wien,<br/>                 Seelig, Kfm., und<br/>                 Stargard, Buchhdlr. v. Berlin, St. Hamburg.<br/>                 Schaled, Fabr. v. Karolinenthal, und<br/>                 Schaled, Buchhdlr. v. Prag, Stadt London.<br/>                 Schlemmer, Bramter v. Erfurt, braunes Hof.<br/>                 Scherl, Redact. v. Düsseldorf, Quersstraße 7.<br/>                 Scheller, Kfm. v. Düsseldorf, Magazing. 10.<br/>                 Lischer, Schmiedemeister v. Schwanenstadt, St.<br/>                 Breslau.<br/>                 Zwenzlow, Leutn. v. Alexandria, Hotel de Bav.<br/>                 Thienemann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.<br/>                 Thomas, Fabr. v. Graßlig, Palmbaum.<br/>                 Uhlig, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.<br/>                 Ulflein, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.<br/>                 Uhlig, Bäckerstr. v. Stollberg, braunes Hof.<br/>                 Valette, Buchhdlr. v. Hamburg, St. Dresden.<br/>                 Veit, Couvier v. Kirchberg, Stadt Breslau.<br/>                 v. Witzleben, Agbes. v. Rißcher, deutsch. Haus.<br/>                 Wächter, Kfm. v. Hof, Stadt Mailand.<br/>                 Winter, Buchh. v. Haldenberg, Königsstraße 8.<br/>                 Wittmann, Kfm. v. Barmen, Brühl 82.<br/>                 Wolfach, Buchholzer v. Sulzbach, Ritterstr. 18.</p> |
|--|---|---|

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Geymel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Geymel**,  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48